

OUT OF SHAPE

Kunsthaus Wiesbaden
19. Oktober – 16. Dezember 2018



KUNSTRAUM FLORENZ
OUT OF SHAPE

präsentiert

OUT OF SHAPE

Kunsthaus Wiesbaden
19. Oktober – 16. Dezember 2018

Januar 2018

| | |
|-----------------------------|----|
| KURATORISCHES KONZEPT | |
| Thomas Keller (CH), Kurator | 3 |
| Plan | 4 |
| KÜNSTLERISCHE POSITIONEN | |
| Edgar Diehl (D) | 6 |
| Andreas Frick (CH) | 20 |
| Jean-Claude Houlmann (CH/D) | 33 |
| Patrick Steffen (CH) | 43 |
| Felix Baudenbacher (CH/GB) | 54 |
| Ted Davis (USA/CH) | 65 |
| Dirk Koy (CH) | 74 |

Ein einbrechender Lichtfetzen.

Für einen Moment ist dies der einzige Kontrast im Raum.

Scharf gezeichnete, helle Lichtfragmente im Vordergrund und facettenreiche Strukturen im Hintergrund.

Ein Moment von höchster Konzentration liegt wie ein Vibrieren in der Luft.

Er fordert auf, einzutauchen – sich treiben zu lassen.

out of shape.

Die Auflösung und Neubildung von Raum wird mit «out of shape» erkundet und ausgelotet. Im Rahmen aktueller, abstrakter Tendenzen werden ausgewählte Positionen medienübergreifender, audiovisueller Raumkunst in den Blick genommen (Davis, Koy), denen ausgewählte Positionen aus Malerei und Objekt gegenübergestellt werden (Diehl, Frick: Malerei, Houlmann: Malerei/Objekt, Steffen: Objekt). Eine Position dazwischen – aus der Malerei kommend, das Objekt sowie die visuelle zeitbasierte Dimension der Projektion einbindend – schafft als visuelle Raumkunst eine Übergangsbewegung zwischen den Feldern (Baudenbacher).

Im Rahmen des kunstphilosophischen, kuratorischen Konzepts werden abstrakte Motive fokussiert, die als fraktale, alineare Struktur des Lebendigen in ihrer Unabgeschlossenheit in verschiedenen Dimensionen von künstlerischer Verfremdung und Verdichtung einen vielschichtigen experimentellen Raum entstehen lassen, der zum Eintauchen auffordert. Die Immersion – Eintauchung – ist ein zentrales Moment der Handschrift der ausgewählten Positionen, wie auch der kuratorischen Gesamtgestalt der Ausstellung.

Die Vielgestaltigkeit dieser Motive und deren facettenreiche Dimensionen von Verfremdung und Verdichtung zeigen sich bereits in der medialen Ausgangslage des Werkprozesses: In den Arbeiten der Malerei und installativen Objektkunst (Diehl, Frick, Houlmann und Steffen) ist sie durch die Verwendung des Materials, bspw. von Farbe, Leinwand, Alu, Graphit usw., von materieller Natur. Bei den medienübergreifenden, audiovisuellen Arbeiten (Koy, Davis) besteht sie in der Verflechtung von materiellen und

immateriellen/zeitbasierten Elementen, einer dadurch erweiterten Räumlichkeit der physischen Materialität, zwischen Objekt und Projektion. »Medienübergreifend« meint hier genau diese Beziehung: die Verbindung von Objekt (bspw. gespannte Stoff-Fläche im Raum als Projektionsfläche) – oder Objekthaftigkeit des Raumes insgesamt (bspw. 3D-Wandprojektion mit einbeziehendem Raum) – und Projektion/Akustik/Licht.

In der Arbeit zwischen den beiden Feldern (Baudenbacher) sind materielle Fragmente aus Malerei und Objekt (Wandmalerei und Plexiglasplatten) sowie immaterielle Aspekte aus visueller Raumkunst (Projektion von künstlichem Licht unter Einbindung von natürlichem Licht) enthalten.

Mit diesen unterschiedlichen medialen Ausgangsbedingungen in der Erschaffung des Werks wird im kuratorischen Konzept ein transdisziplinärer Spannungsbogen in der Erörterung nicht-figurativer Motive gezogen, der sich ausgehend von Malerei und Objekt auf die zeitbasierte Raumkunst zubewegt und Berührungspunkte markiert.

Innerhalb dieser Auffächerung an Positionen und Werken stellen darüber hinaus die Arbeiten von Edgar Diehl einen auf Wiesbaden bezogenen lokal-geographischen Schwerpunkt dar, der mit den Schweizer Positionen kontextualisiert wird und seine Arbeit in vielschichtigen Anknüpfungspunkten wechselseitig reflektiert.

So zeigt beispielsweise das objekthafte Alu, mit zum Teil fein voneinander – alineare und linear – abweichenden Streifen-Strukturen in Acryl, einen Kontrast zu den Formen der objekthafte-installativen Graphit-Papier-Arbeiten von Steffen auf – oder spiegelt sich in Sequenzen der zeitbasierten Projektions-Installationen von Davis und Koy wider, wie auch in den oszillierenden Motiven des Wandbilds von Houlmann, dem Frequenzbild. Einen weiteren interessanten Anknüpfungspunkt hierzu bilden die fraktal verschobenen Schichten in Öl auf Papier von Frick. Auf der Farbebene bilden Diehl's Arbeiten, in Ergänzung zu den pinken Flächen von Baudenbacher sowie einzelnen zeitbasierten Sequenzen in Farbe von Koy und Davis, intensive Kontrast-Verhältnisse zu den anderen Arbeiten und Sequenzen in s/w.

Diehl's Werke, die – angesiedelt in der Konkreten Kunst – hauptsächlich in mathematisch-geometrischen Grundlagen verankert sind, zeigen auf der abstrakten Strukturmotiv-Ebene überraschende Beziehungen zu den Werken der Malerei, Objekt- und Installationskunst der hier ausgewählten CH-Positionen.

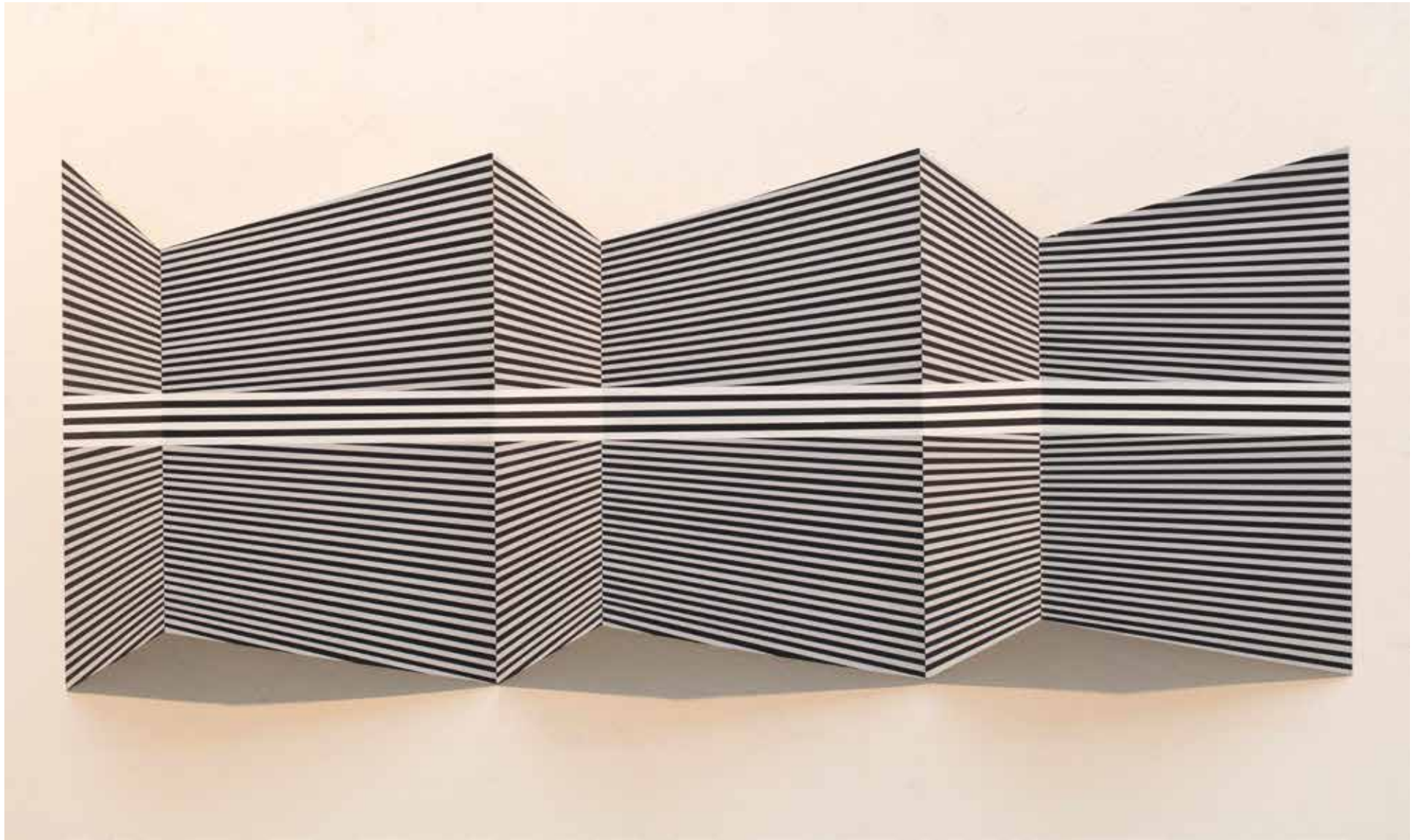
«out of shape» wurde vor kurzem als hybrides, kollaboratives Ausstellungsprojekt gegründet und besteht für die geplante Ausstellung im Kunsthaus Wiesbaden aus den sieben Künstlern Edgar Diehl (D), Jean Claude Houlmann (CH/D), Andreas Frick (CH), Patrick Steffen (CH), Felix Baudenbacher (CH/GB), Ted Davis (USA/CH), Dirk Koy (CH) und dem Kurator Thomas Keller (CH). Die Idee hat sich im Kontext des kuratorischen Profils und Ausstellungsprogramms des vorangegangenen Kunstraum Florenz, Basel herauskristallisiert und entwickelt. Vor diesem Hintergrund ist out of shape rückblickend im Kunstraum Florenz verankert.

Abschliessend noch eine Bemerkung zum Begriff des Abstrakten – er wird hier in seiner ganz ursprünglichen Wortbedeutung aufgegriffen: «lat. abstractus – vom Einzelnen absehend, vom Gegenständlichen losgelöst». Das Semantische im Vertrauten entschwindet – wird zu etwas Neuem, doch nie ganz, ansonsten würde es nicht wahrgenommen werden – nicht existieren. Wenn durch unerwartet einbrechende Ansprüche von aussen Vertrautes sich langsam auflöst, fremd wird, entsteht Neues – das jedoch nie ganz fremd ist. Diese Auflösung der Form zeigt sich in den Werken der beteiligten Künstler – und durchdringt sie.

Mit und ohne Lichtfetzen.

Thomas Keller, Kurator out of shape
Künstlerische Leitung des vorangegangenen Kunstraum Florenz, Basel

EDGAR DIEHL (D)



EDGAR DIEHL

1/17, „JoMaRu XIV“, 74x180x8 cm

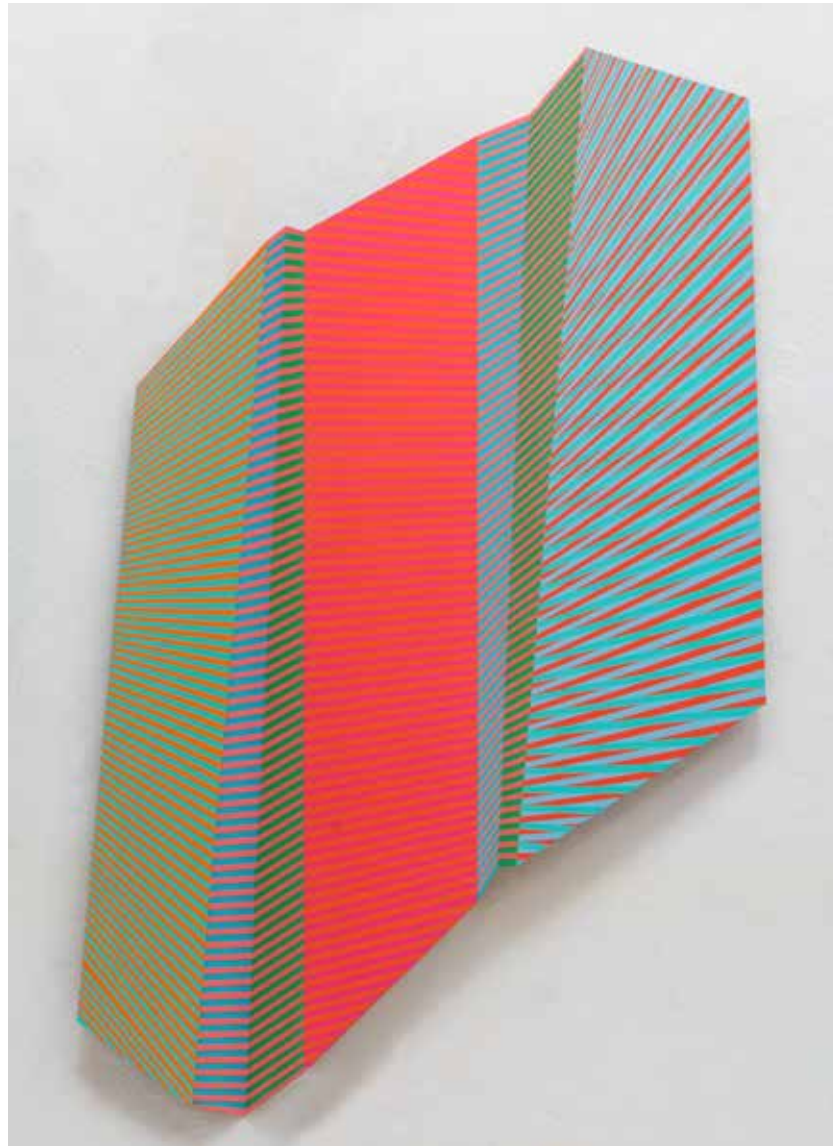
OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung, Auswahl



EDGAR DIEHL

3/13M „DESCHAMÄLEONSHOCHZEITSNACHT“, 117x256x6cm, Acrylic/Plywood

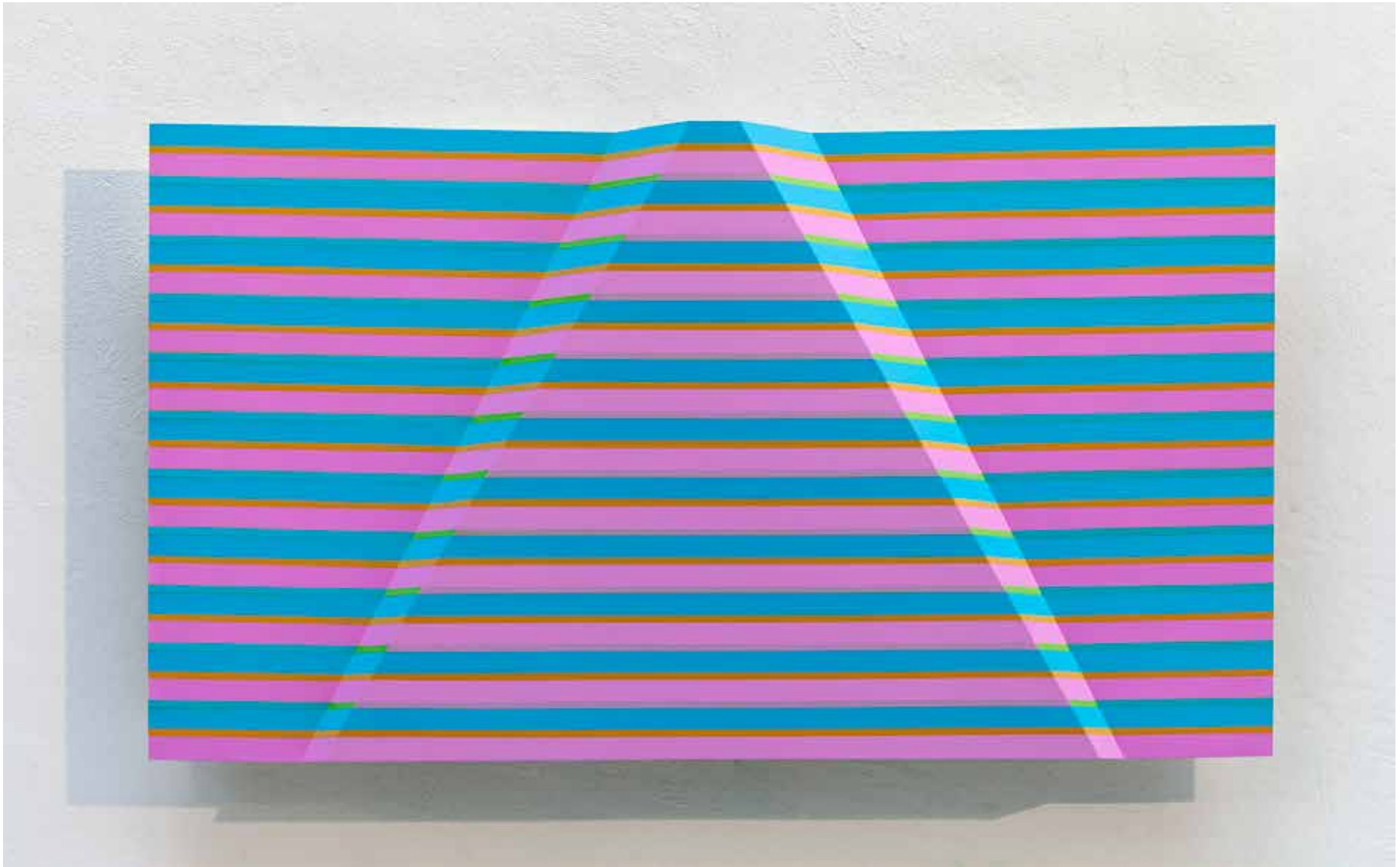
OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung, Auswahl



EDGAR DIEHL

9/15, „KARTIKEYA I“ 160x100cm, Juni

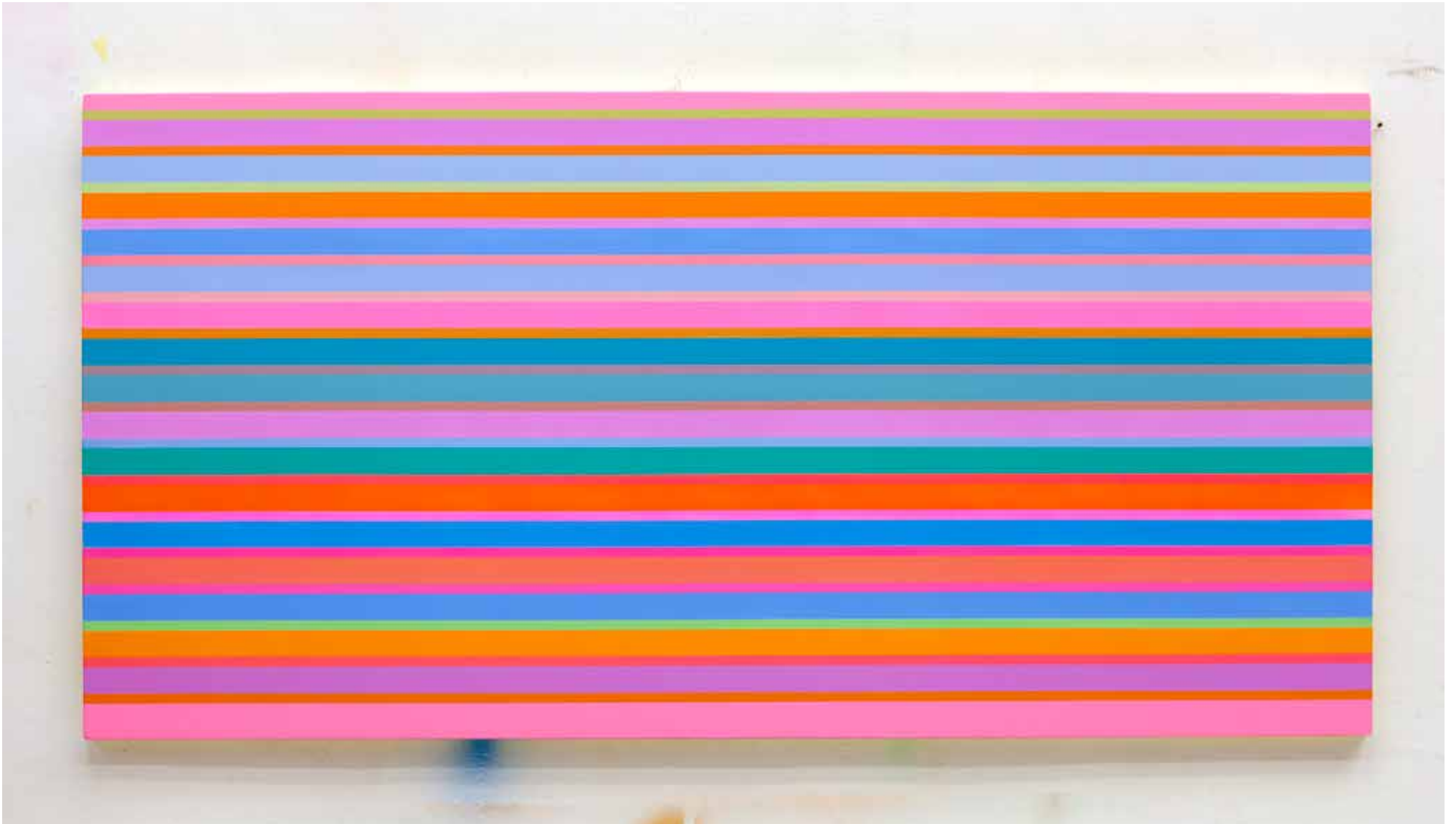
OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung, Auswahl



EDGAR DIEHL

17/13 „ANAXAGORAS VIII“ 83x148x10cm

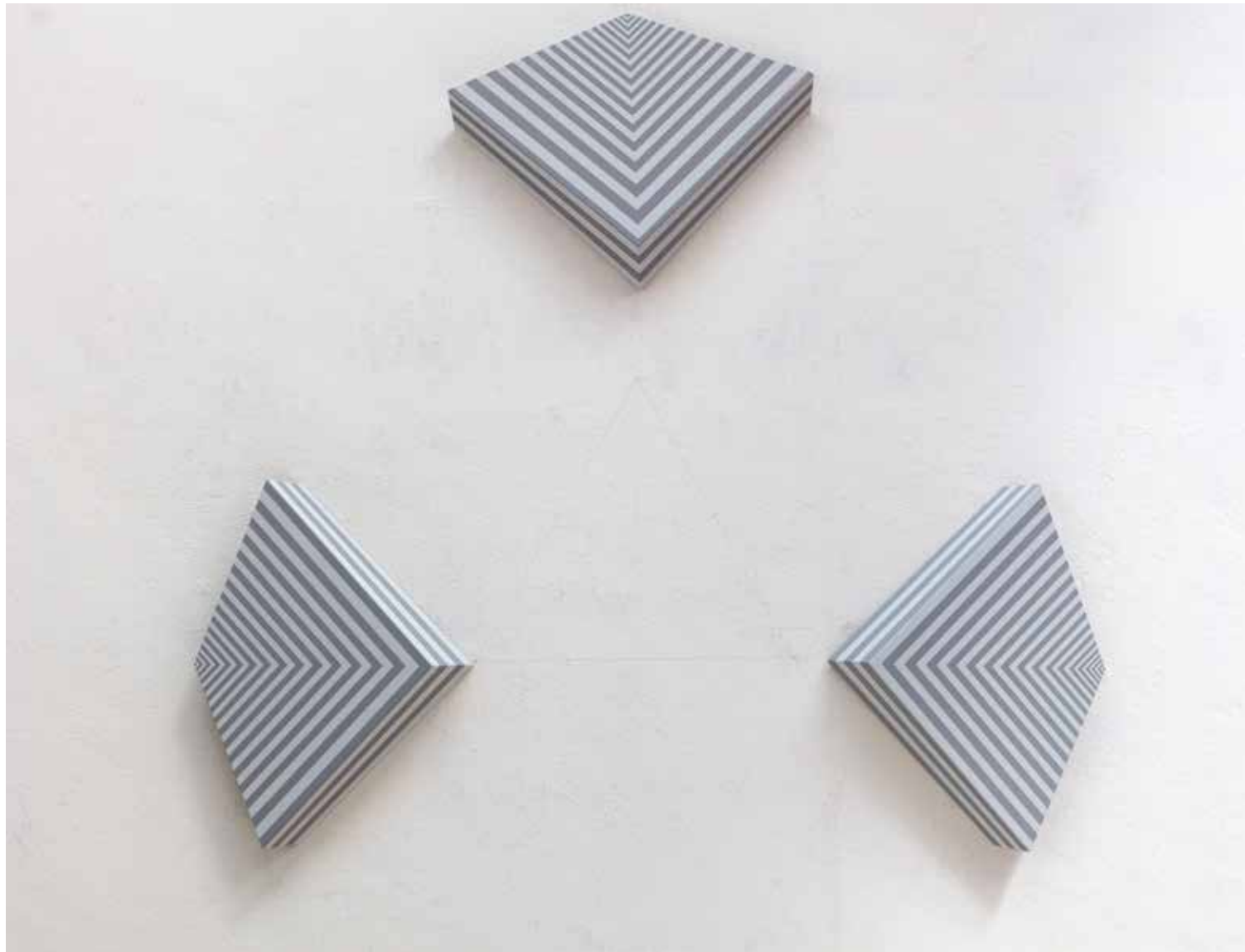
OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung, Auswahl



EDGAR DIEHL

50/2013, „DESCHAMÄÖLEONSHOCHZEITSREISE“, 122x244cm, Acrylic/Plywood

OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung, Auswahl

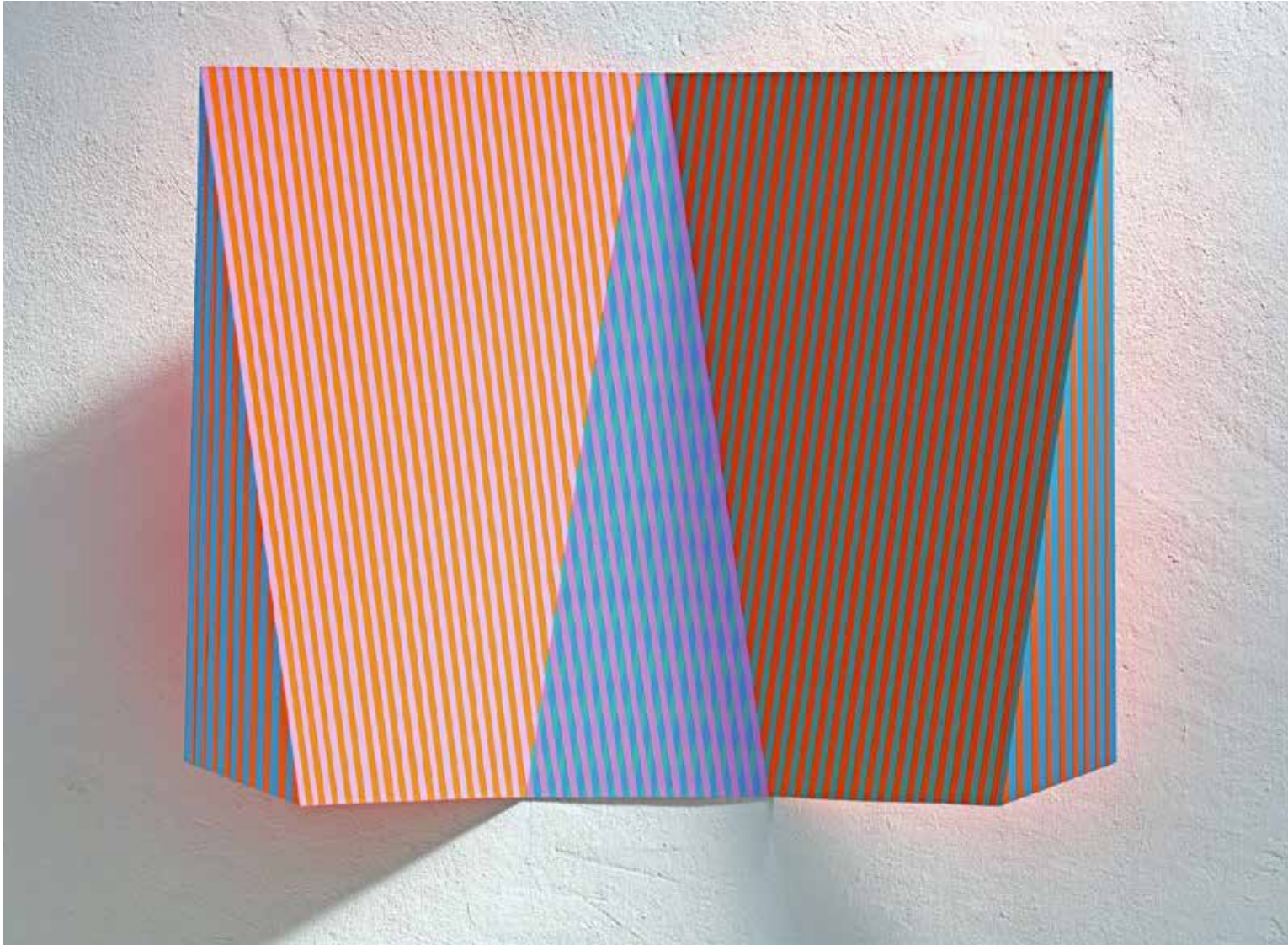


EDGAR DIEHL

6/17, „XYZ V“, 3Teile je 50x50x4cm Acryl/Alublec

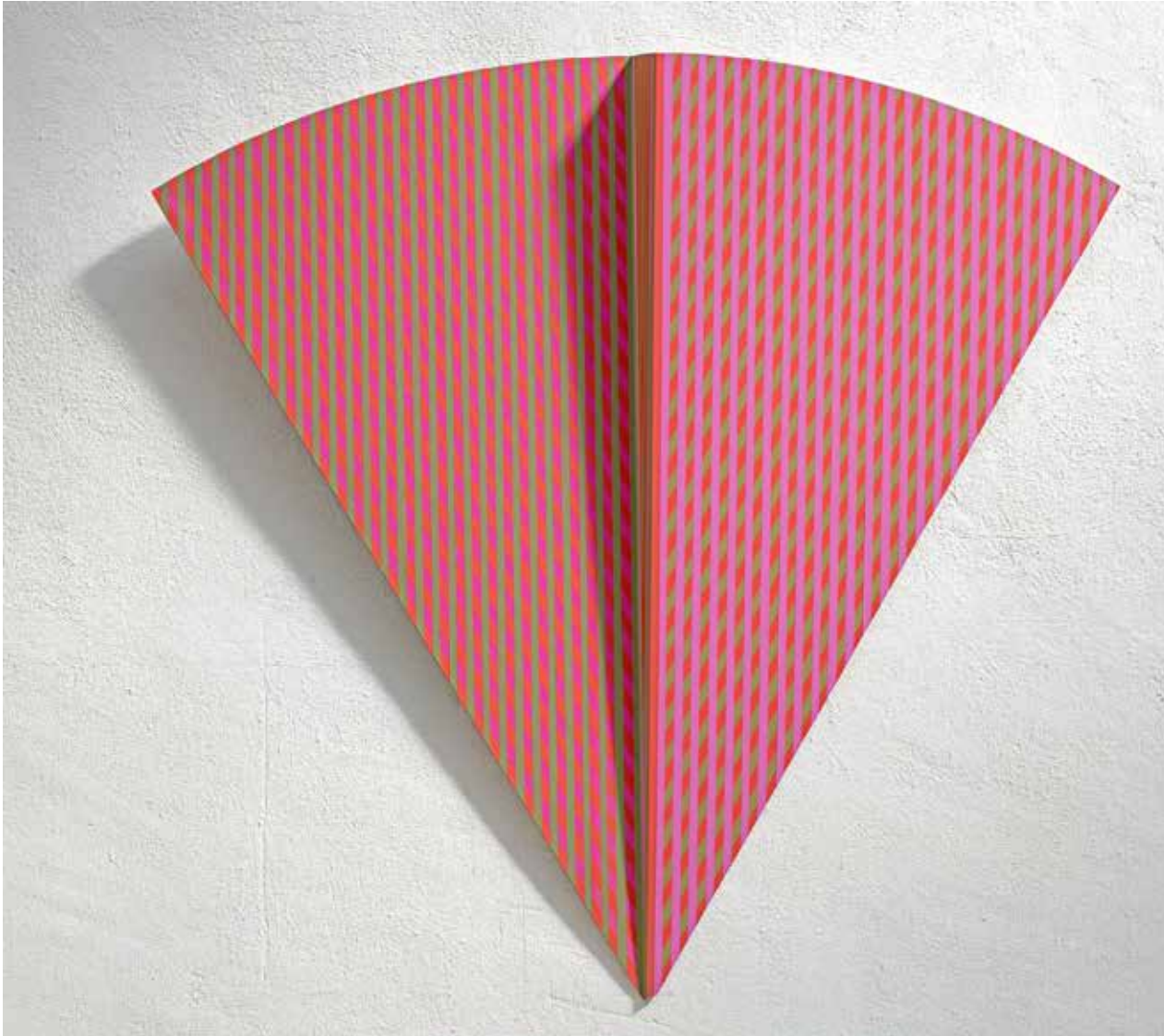
OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung, Auswahl

EDGAR DIEHL
Kontext



FASTRADA, 2016
Acryl auf Aluminium, 75 x 96 x 1 cm

EDGAR DIEHL
Kontext



PLAFONA I, 2016
Acryl auf Aluminium, 96 x 102 x 6 cm

EDGAR DIEHL
Kontext



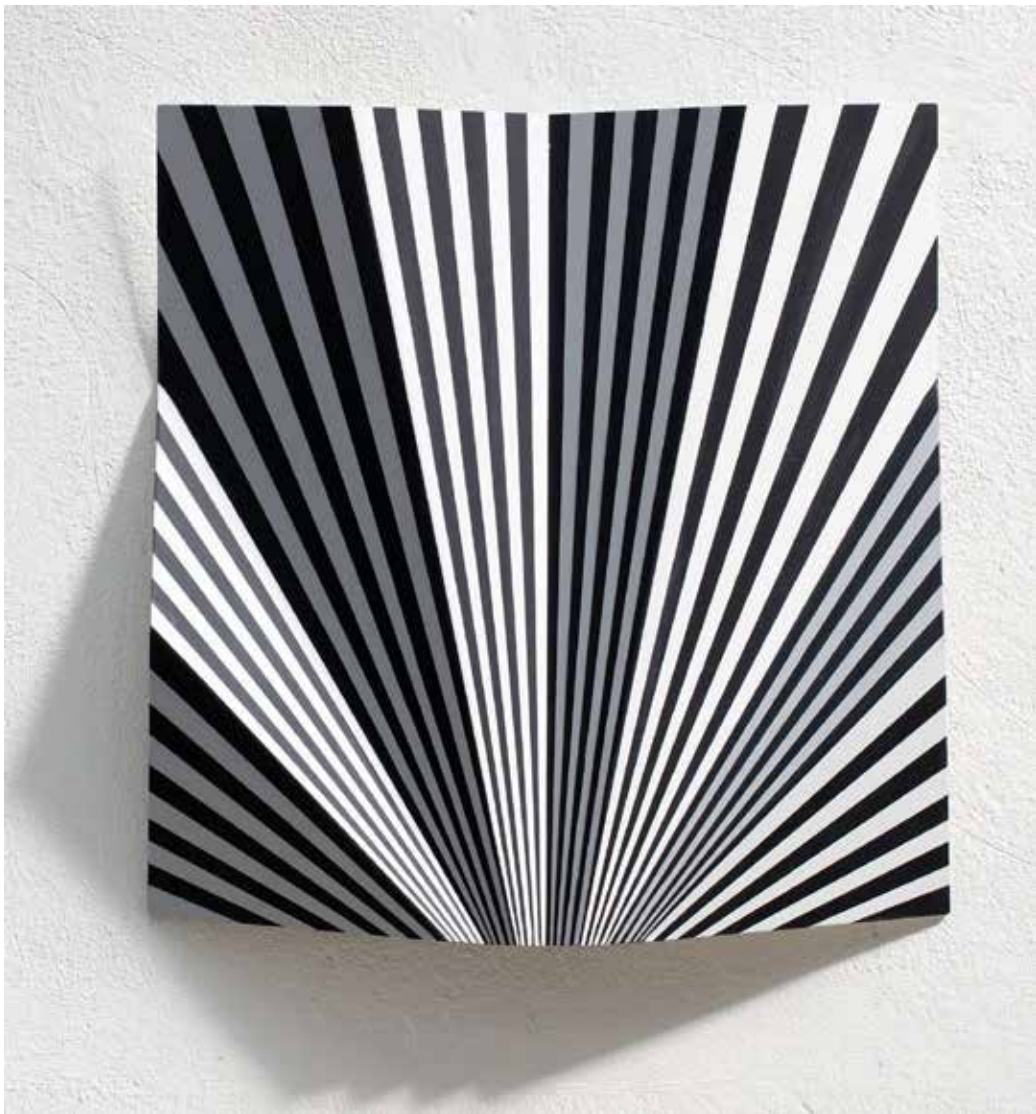
STRAND III, 2016
Acryl auf Aluminium, 65 x 25 x 5 cm

EDGAR DIEHL
Kontext



KARTIKEYA II, 2015
Acryl auf Aluminium, 140 x 45 cm

EDGAR DIEHL
Kontext



JUPITER LX, 2016
Acryl auf Aluminium, 50 x 50 cm

EDGAR DIEHL
Kontext



JUPITER LVI, 2016
Acryl auf Aluminium, 70 x 70 cm

*1950, lebt und arbeitet in Wiesbaden

AUSBILDUNG

1970 - 72 Studium Architektur, TU Berlin

1972 - 78 Städelschule, Frankfurt

AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2016 „Pastell“ Galerie Mariette Haas,
Ingoldstadt, GA

2016 „Exploration in Visual Art“
Kunstverein Erlangen

2016 Nominierung 3. André Evard
Preis, Messmer Foundation, Riegel

2015 „Zartheit“ Galerie Floss und Schulz
Köln, GA

2015 „reliefreduktiv 5“ Galerie Bunsen/Götz,
Nürnberg, GA

2015 „geht es nicht um gelb 2“
Galerie Trampler München,
mit Ivo Ringe

2015 „HEAVY METAL POETRY“
Conny Dietzschold Gallery,
Sydney, AU, GA

2015 „TERRITORY OF ABSTRACTION“
Pentimenti Gallery,
Philadelphia, USA, GA

2015 „PAINTING BLACK“
Sylvia Wald & Po Kim Gallery,
New York, GA

2014 „DOPPLER SHIFT“ Visual Art Center
New Jersey, USA, GA

2014 „DIE AUSHEBUNG DER ZEIT“
Galerie Hühsam,
Offenbach am Main, GA

2013 „DOPPLER“, Parallel Art Space,
New York, USA (Katalog), GA

2013 „SEX, MACHT, EIFERSUCHT“,
Bunsen/ Götz Galerie, Nürnberg

2013 „HEALING COLOURS“,
Conny Dietschold Gallery,
Sydney, mit Peter Loveday

2012 EDGAR DIEHL“, Sydney Non Objectivs
(SNO) 88, Sydney, Australien

2012 „reliefreduktiv“, Künstlerverein
Walkmühle, Wiesbaden
(Katalog/als Kurator), GA

2011 "Colour and Space" , IS -projects
Leiden, Niederlande , GA

2010 Finalist des André Evard-Kunstpreis,
Messmer Foundation, GA

2010 ÜBERRASCHUNG UND WIDERSPRUCH“,
Galerie dr. julius / ap, Berlin

2007 „DIE AUFGABE DES ICH“, Bellevuesaal
Wiesbaden, mit Reinhard Lättgen

2002 AUSDEHNUNG UND KLARHEIT“,
Galerie König, Hanau

2002 „FARBRELIEFS“, Regionalgalerie Südhessen
im RP Darmstadt, (Katalog

1998 „BLECHE“, Hochschule für Kunst und Gestaltung,
Luzern, mit Vortrag

1995 „BITTE SETZEN“, Kunstverein Volxheim, Installation, mit Bruno K.

1993 „FORMEN DER ASKESE“, Galerie Ucher, Köln, GA

1991 „ABERCROMBIE“, „BLECHE“, „HADRA“, „LIONSTÖCHTERLEGENLOS“,
Pfalzgalerie, Kaiserslautern, (Katalog) mit Hans Bernhard Becker

1987 „DIE ANEIGNUNG DES WAHLVERWANDTEN“,
Marlies Hess Stiftung, Frankfurt

Galerie Appel und Fertsch, Frankfurt am Main

1983 „MATEREI UND FORM“, ETH Zürich mit Max Bill,
Gottfried Honegger, Richard Long, Isamo Noguchi,
Karl Prantl, Ulrich Rückriem

weitere Tätigkeitsbereiche:
Kunst im öffentlichen Raum
Installationen
Veranstaltungen
Kuratorische Arbeit
Vorträge

EDGAR DIEHL
CV

ANDREAS FRICK (CH)



ANDREAS FRICK

Aus der Serie „noir d'ivoire“, 2017
Atelieransicht, Öl auf Papier, je 140 x 100 cm

OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung



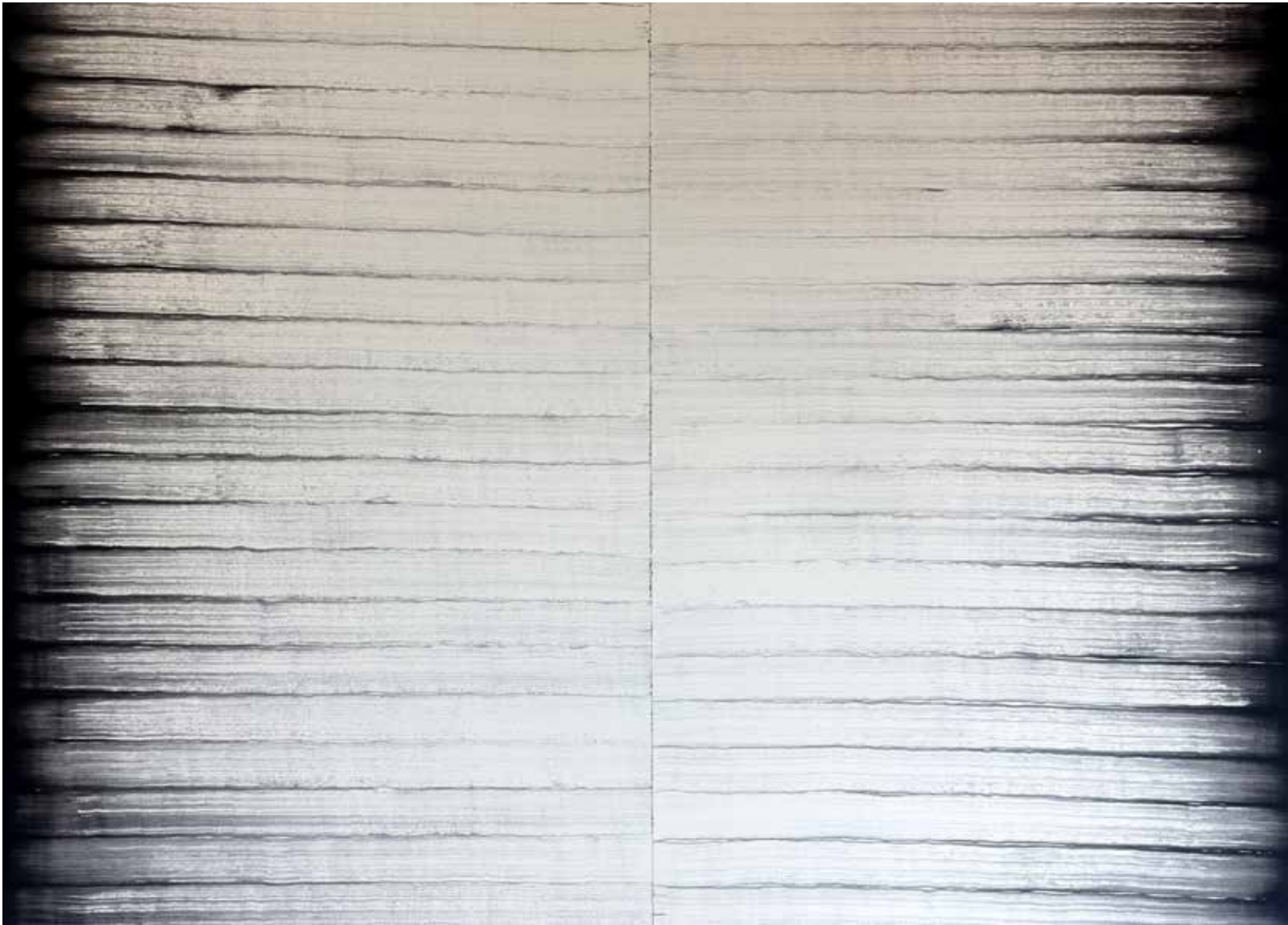
ANDREAS FRICK

OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung



ANDREAS FRICK

OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung



ANDREAS FRICK

OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung



ANDREAS FRICK

OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung

ANDREAS FRICK
Kontext



Ohne Titel, 2015, Öl auf Papier,
fünfteilige Serie, je 42 x 59.5 cm

ANDREAS FRICK
Kontext



Ohne Titel, 2015
Öl auf Papier, 1 Arbeit aus fünfteiliger
Serie je 42 x 59.5 cm

ANDREAS FRICK

Kontext



Für diese Malereien wurden die vier Schwarz der Marke Old-Holland als gleichmässige Streifen in abwechselnder Reihenfolge aufgetragen. (Elfenbein-, Wein- Mars- und Scheveningschwarz). Die Farbe wurde unbehandelt verwendet. Jedes Schwarz entfaltet in den verschiedenen Anordnungen eine andere Wirkung, und reagiert auf die unterschiedlichen Licht- und Raumverhältnisse. - Was als Schwarz definiert ist, entwickelt so eine vielschichtig vibrierende Farbwirkung.

Lido I - III, 2015

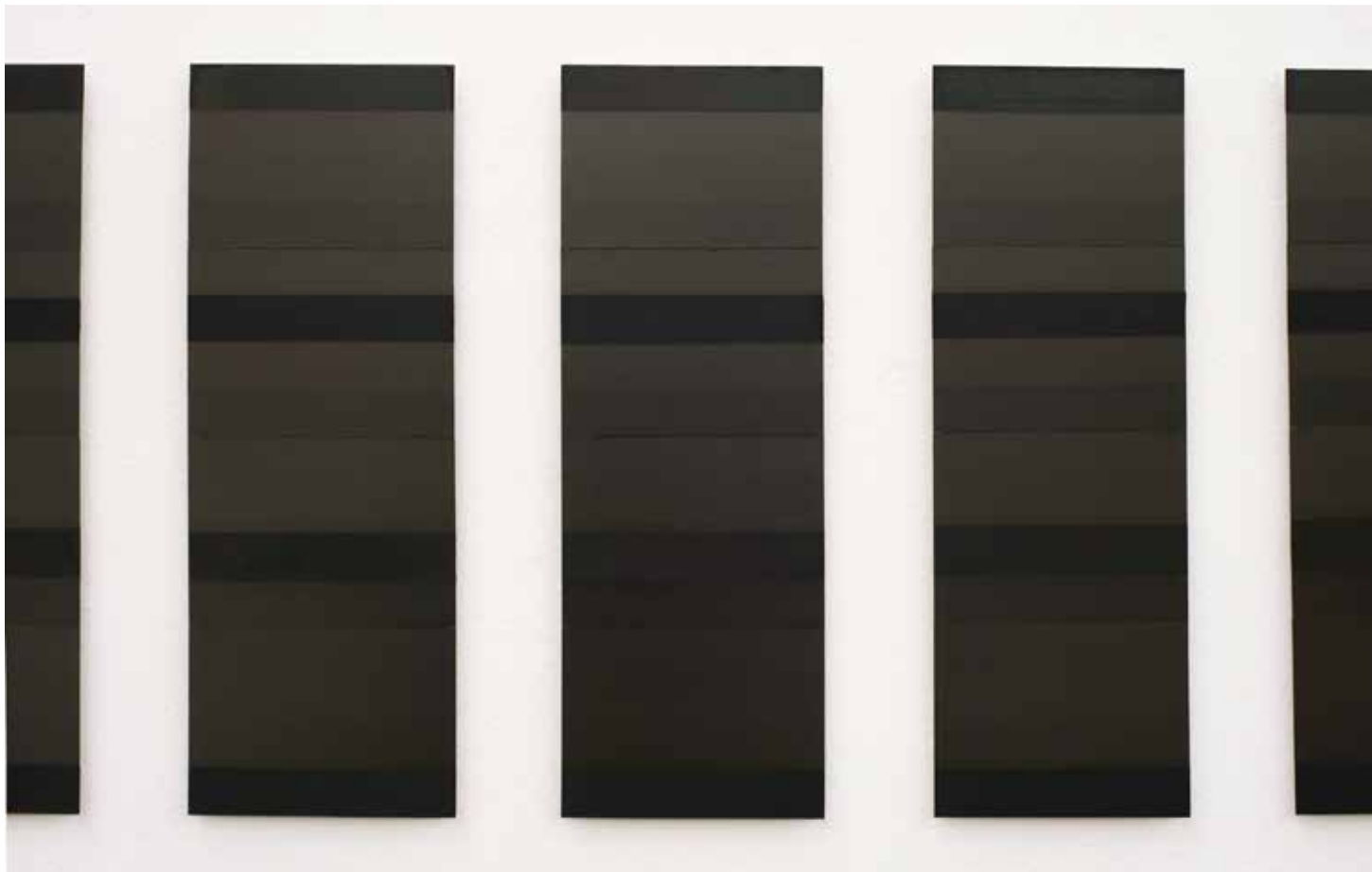
Öl auf Baumwolle, auf Holzrahmen
aufgezogen, je 100 x 70 cm

ANDREAS FRICK
Kontext



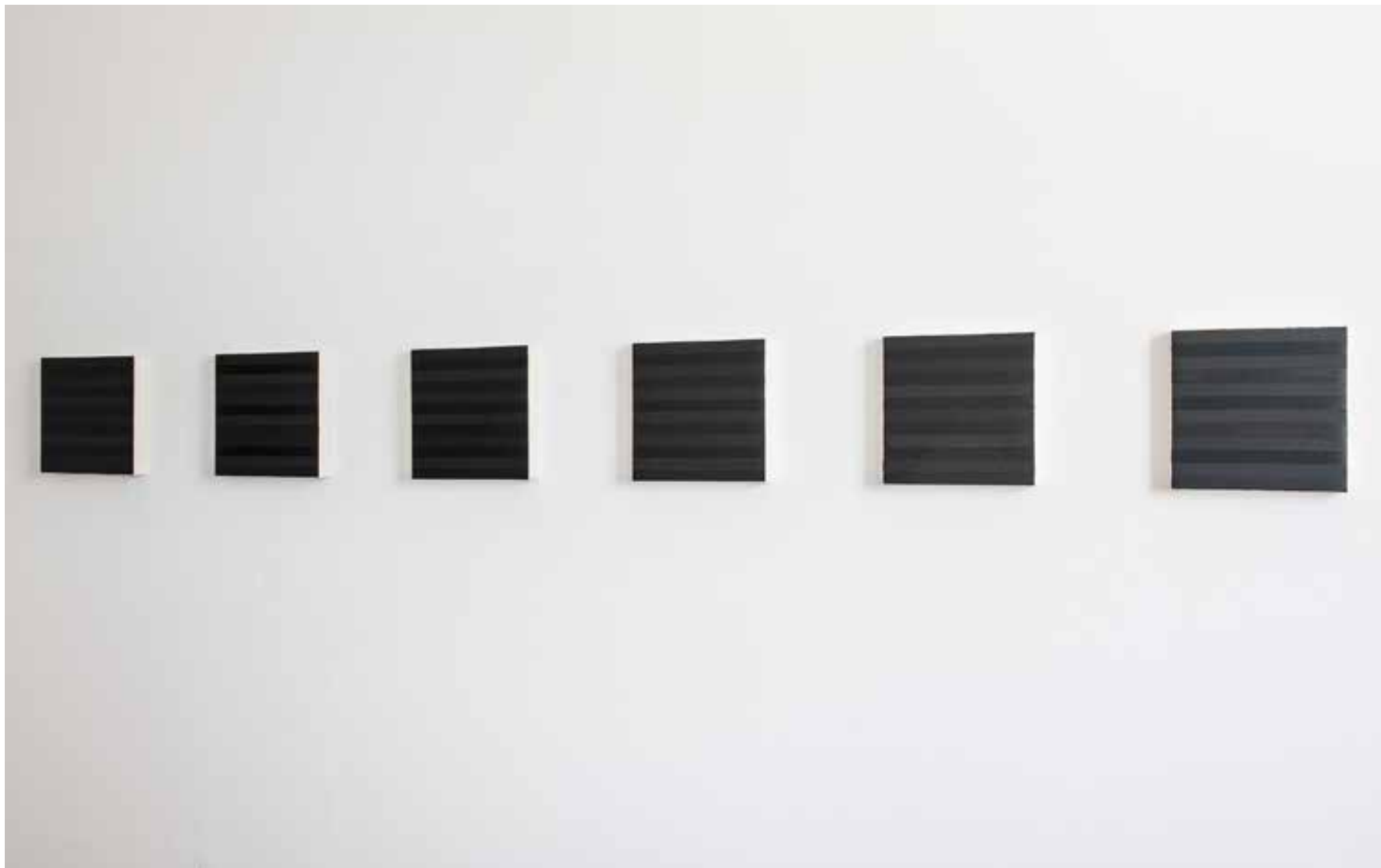
Lido IV & V, 2015
Öl auf Baumwolle auf Holzrahmen
aufgezogen, je 100 x 70 cm

ANDREAS FRICK
Kontext



schwarz sehen (Detail), 2014
Öl, Graphit und Offsetdruck auf Karton, auf
Alu aufgezogen, 30-teilige Serie
ca. 40 x 650 cm

ANDREAS FRICK
Kontext



6x3x4, 2015
Öl auf Baumwolle, auf Holzrahmen
aufgezogen, je 30 x 30 cm

*1964, Arbon TG (Schweiz), lebt und arbeitet in Basel

AUSBILDUNG

1980 - 85 Schule für Gestaltung Basel

AUSSTELLUNGEN

2015 Regionale 16
Projektraum M54, Basel

2014 form follows form follows form /
Regionale 15 , Kunsthalle Basel

2014 china.ch , Kunsthalle Palazzo
Liestal

2014 schwarz sehen , Projektraum
Hammerstrasse 90, Basel
(Doppelausstellung mit
Gert Handschin)

2013 Conversations / Konwersacje
Gruppenausstellung
Galeria U Jezuitow
Poznan, Polen

2013 Regionale 14
Projektraum M54, Basel

2012 Stadt(t)räume
Bartelsstiftung, Basel

2012 artist in residence , Shanghai

2012 same time same place
Gruppenausstellung
Kan Kan Cineclup, Shangahi

2011 Regionale 12 , Palazzo Liestal

2011 le 1er dimanche
Maison Turberg, Porrentruy

2011 Maison 44, Basel

2010 Forum Vebikus, Schaffhausen
Einzelausstellung

2009 Galerie Martin Flaig, Basel
Einzelausstellung

2009 Regionale 10
Kunsthalle Mulhouse

2008 Regionale 9
Kunstverein Freiburg

2007 Schnee von gestern
Galerie Martin Flaig
Gruppenausstellung

2007 Arbeiten auf Papier
Kunstraum Riehen,
(Doppelausstellung mit
Bruno Seitz)

2007 Gezeichnet, Gruppenausstellung
im Projektraum M54, Basel

2006 Ernte, Kunstcredit Baselland

2005 Galerie Martin Flaig, Basel
Einzelausstellung

2005 Kunstcredit Basel-Stadt

2005 Regionale 6 , Kunsthalle Basel

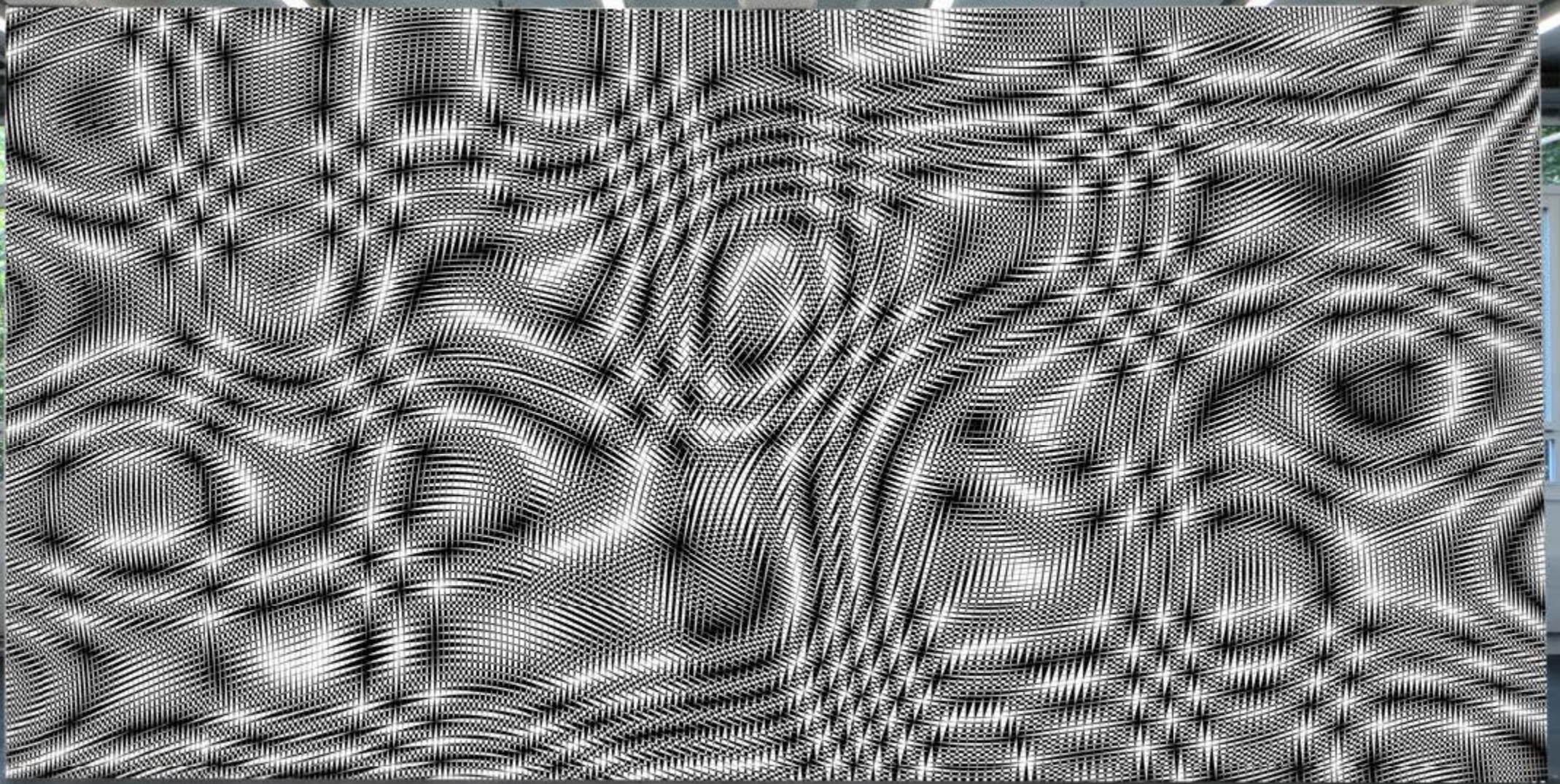
2004 entrée des artistes , visarte Basel

2003 Regionale 4
Kunsthhaus Baselland, Muttenz

ANKÄUFE DURCH DEN KUNSTKREDIT
BASEL-STADT / BASELLAND:
2005 / 2001 / 2000 / 1999

ANDREAS FRICK
CV

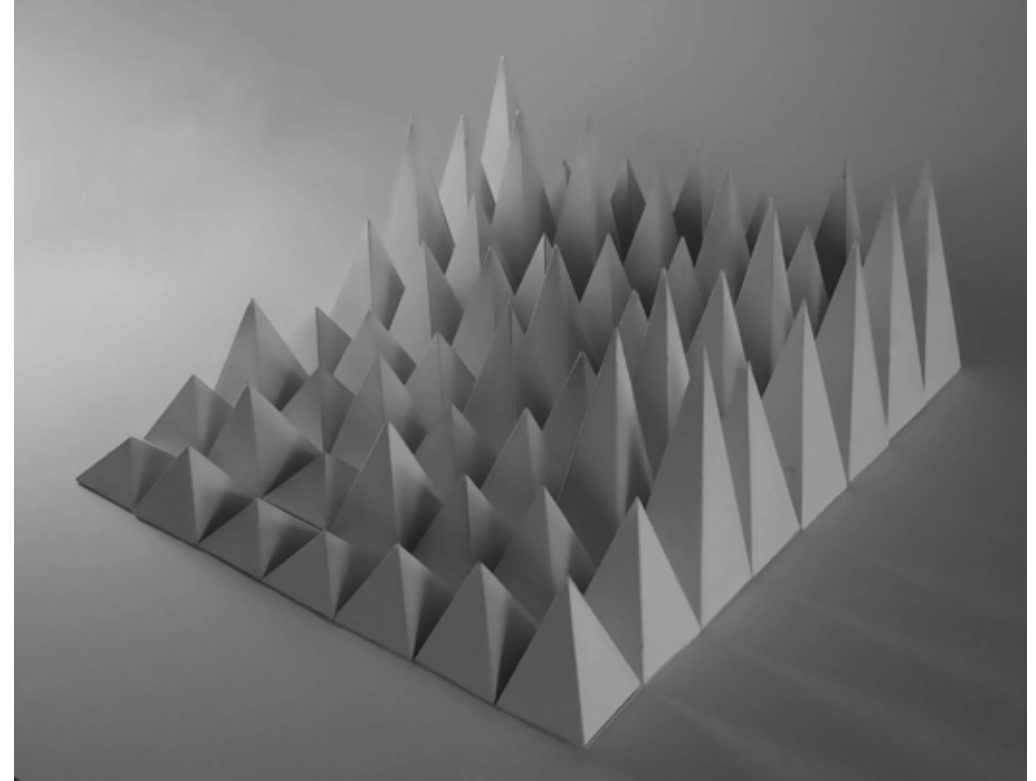
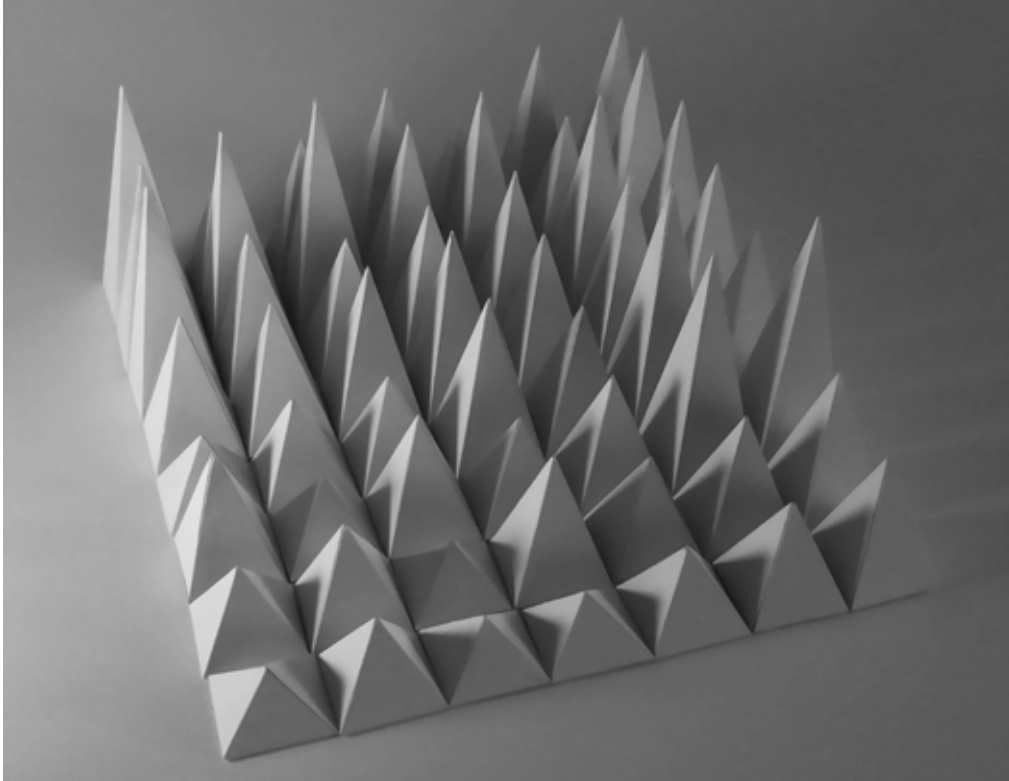
JEAN-CLAUDE HOULMANN (CH/D)



JEAN-CLAUDE HOULMANN

Frequenzbild „Wasser dynamisch strukturiert“
Umsetzung als Motiv über mehrere Tapetenbahnen.

OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung



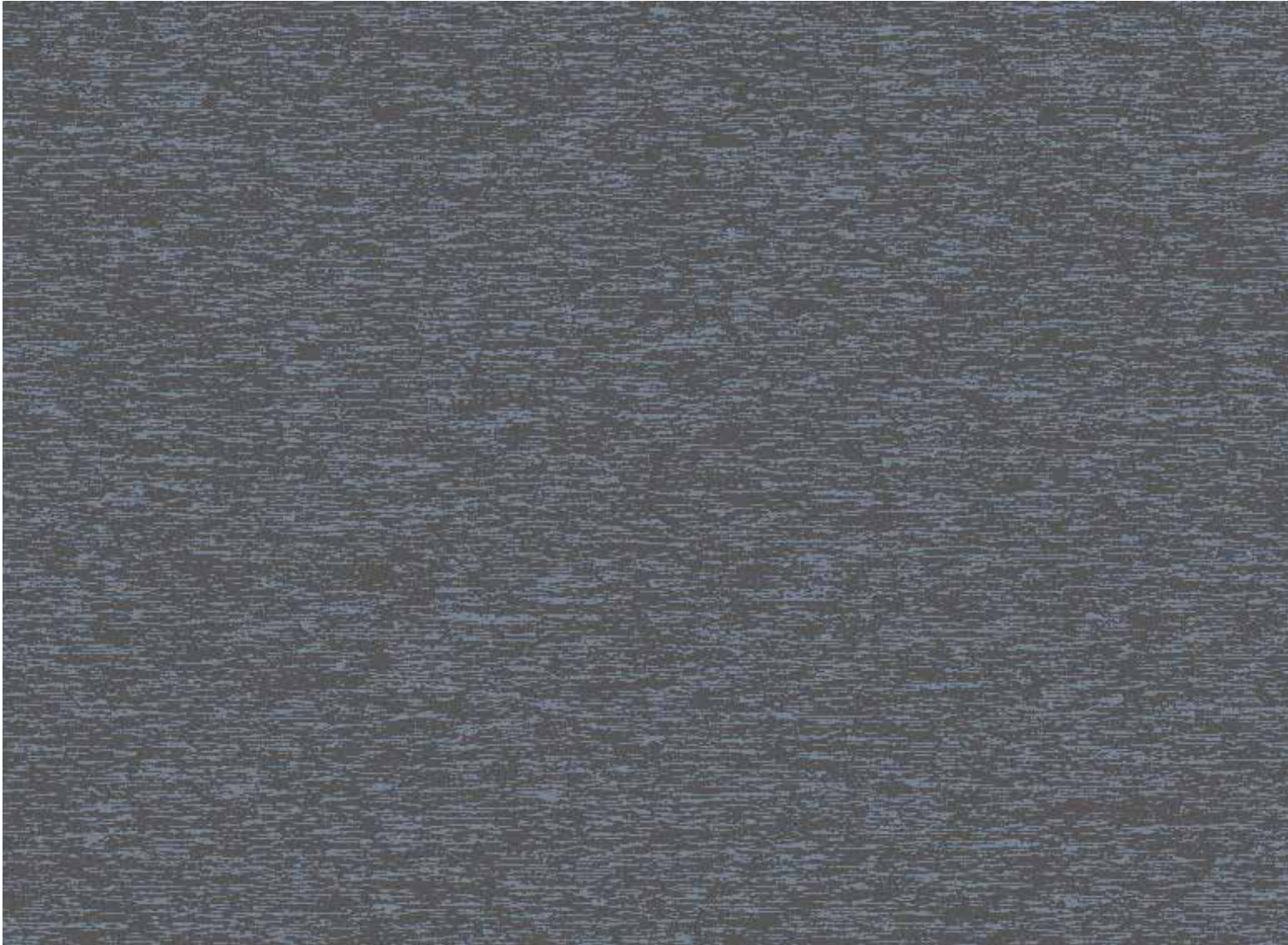
Frequenzbild „Wasser klar strukturiert“

Bestehend aus insgesamt 56 Elementen mit einer Grundfläche von 50x50cm. Die Höhe der Elemente liegt zwischen 50 und 140cm. Sie bestehen aus einer Holzunterkonstruktion, welche mit Gipsplatten verkleidert, und mit Flächengips verputzt werden. Die Elemente können individuell im Raum platziert werden.

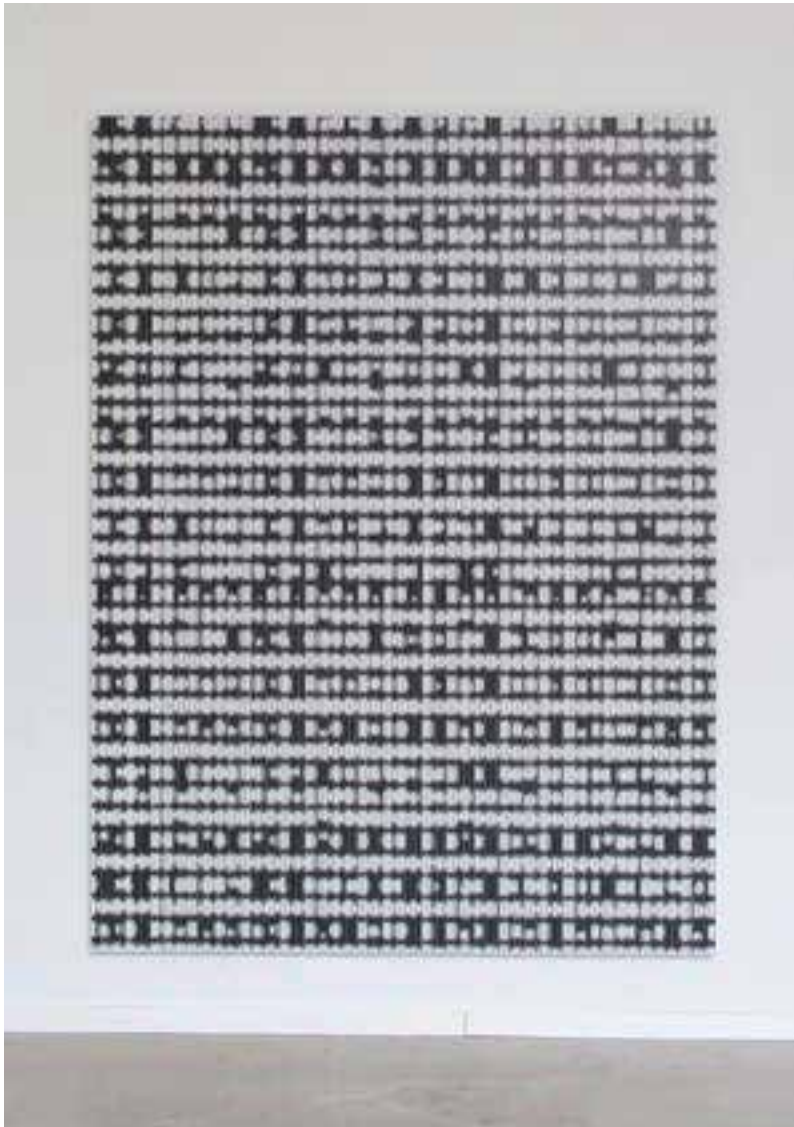
JEAN-CLAUDE HOULMANN

OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung

JEAN-CLAUDE HOULMANN
Kontext



Ohne Titel, Wall painting,
Grösse variabel



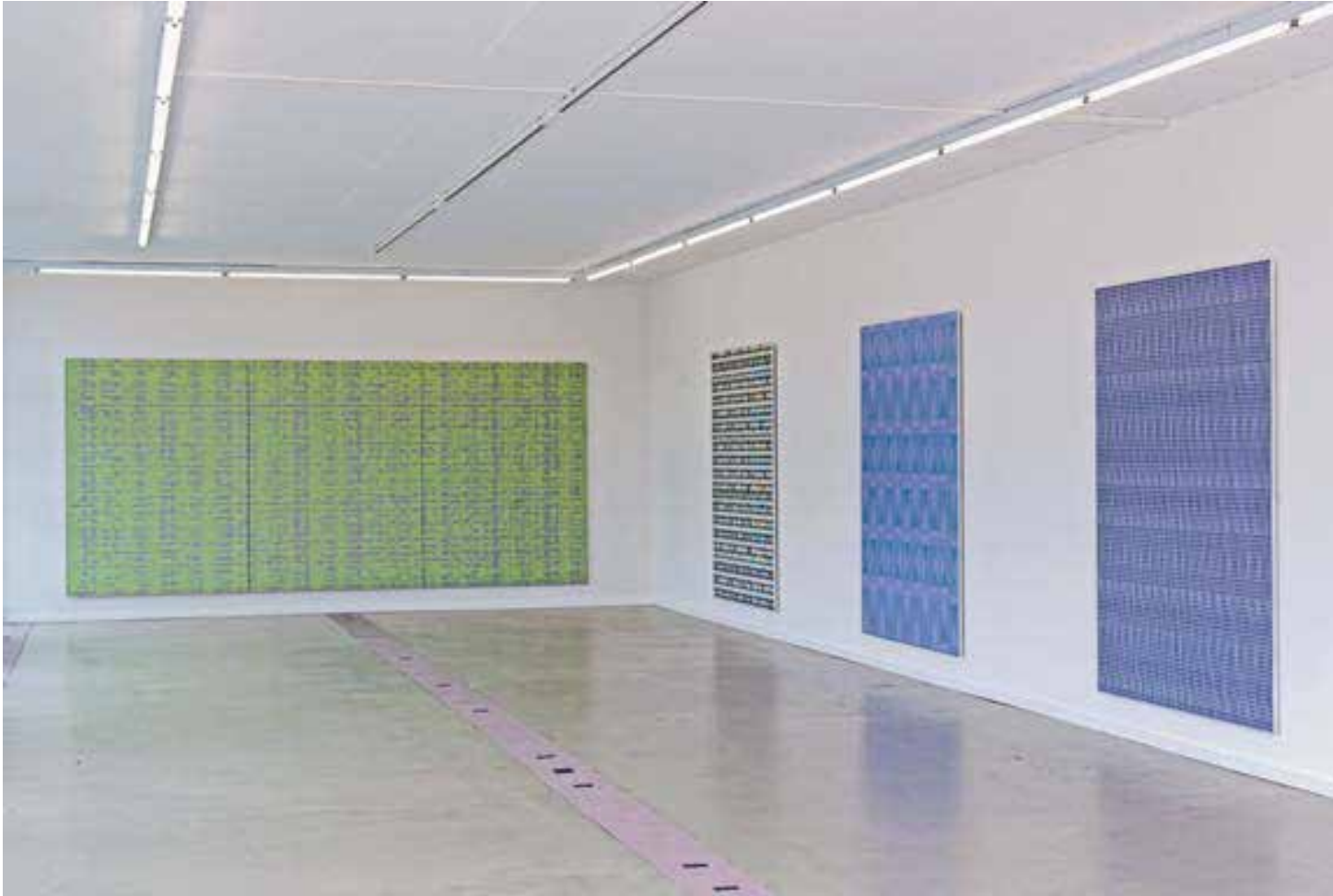
Ohne Titel, 2015
Lack auf MDF, 200 x 150 cm

JEAN-CLAUDE HOULMANN
Kontext



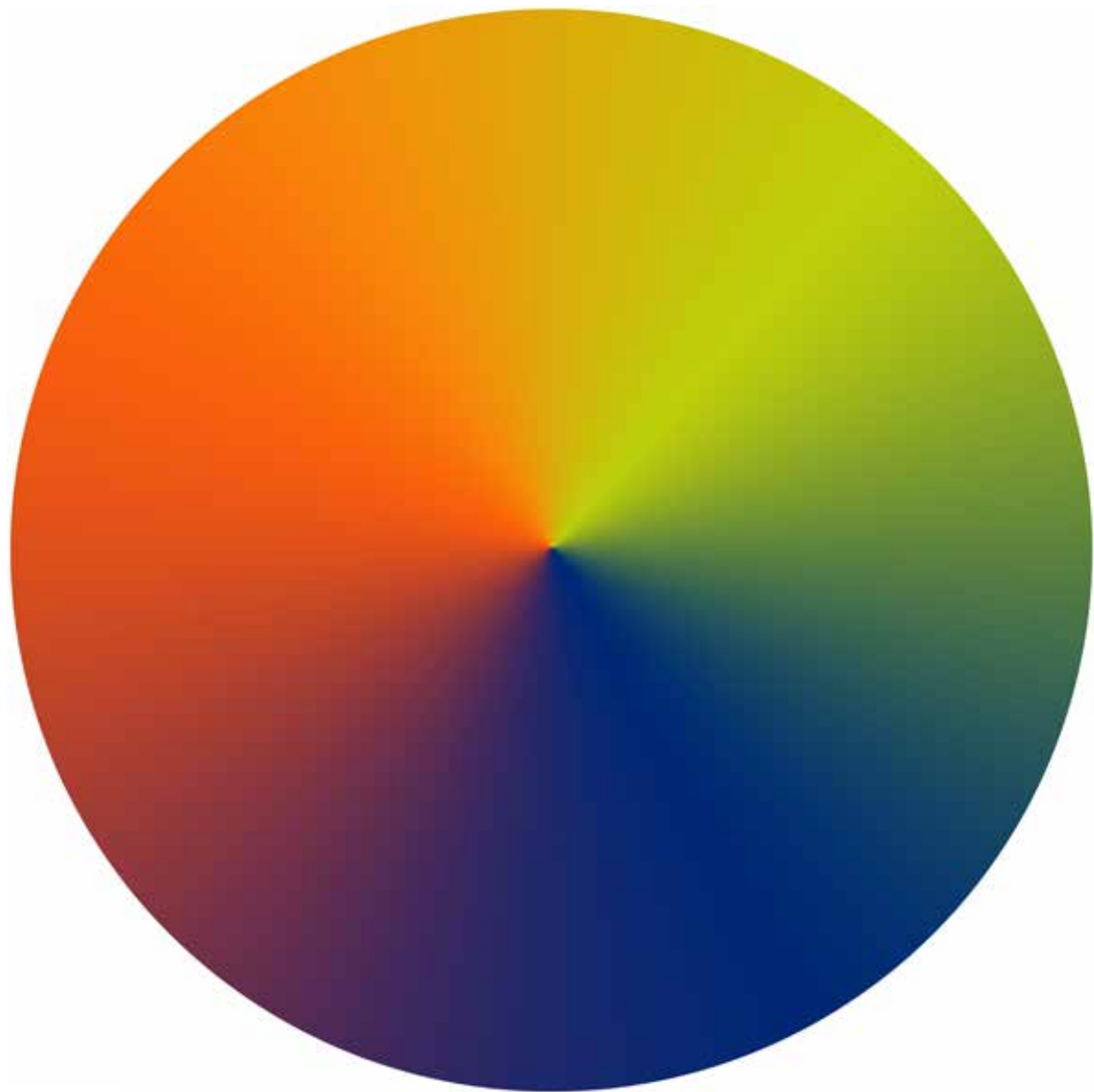
Verschiedene Arbeiten, 2014/15
Lack auf MDF, Dimensionen variabel

JEAN-CLAUDE HOULMANN
Kontext



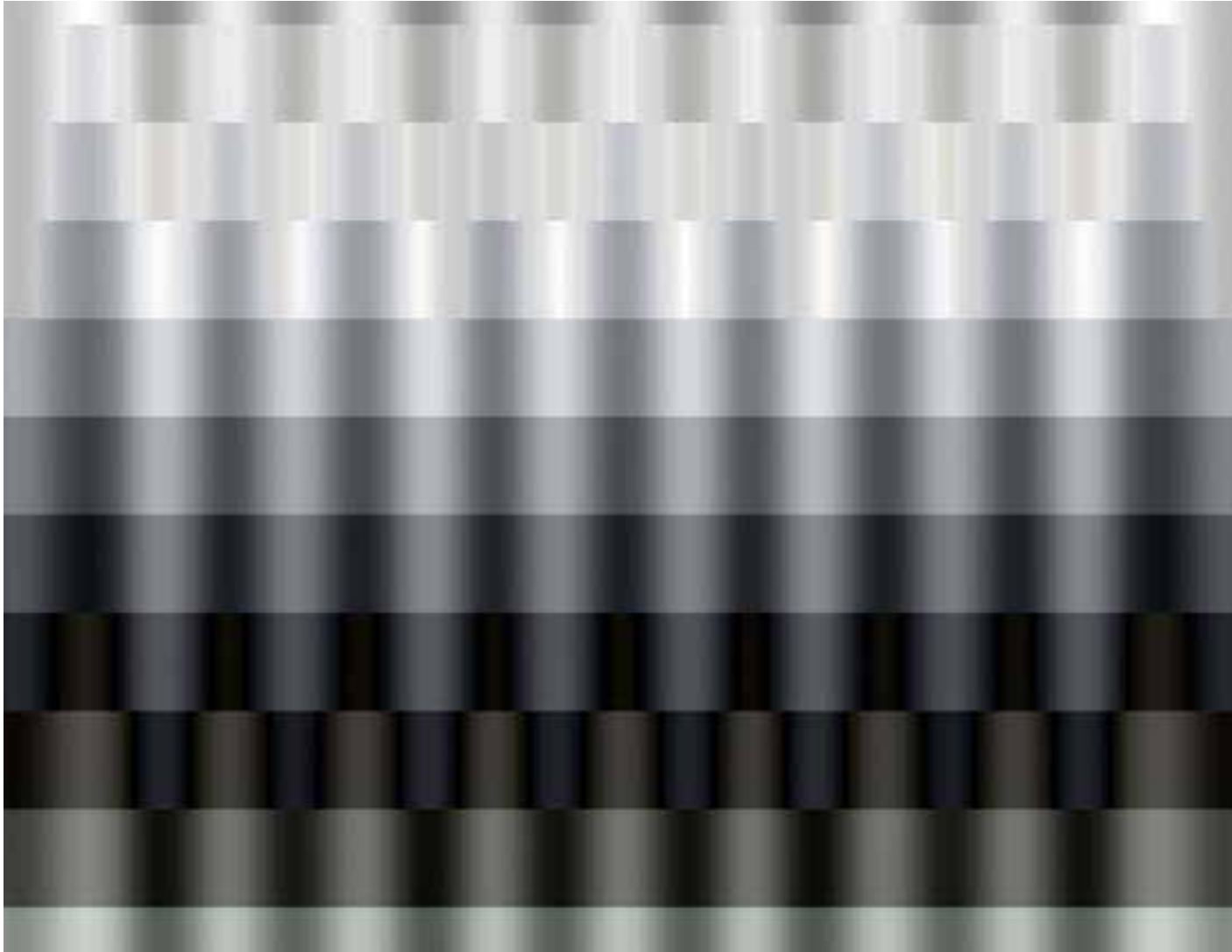
Ausstellungsansicht Kunstraum Florenz
Basel 2015

JEAN-CLAUDE HOULMANN
Kontext



Ohne Titel, 2016
Lack auf Aluminium, 130 cm

JEAN-CLAUDE HOULMANN
Kontext



Ohne Titel, 2016
Digitaldruck auf Acrylglas, 100 x 130 cm

*1972, Basel, lebt und arbeitet in Lörrach

AUSBILDUNG

1992 - 94 Vorkurs, SfG Basel

1994 - 98 Kunstschule Basel

AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2015 Artpalmbeach, Palm Beach

2015 ArtExpo, New York

2015 Kunstraum Florenz, Basel

2015 Galerie Gunzoburg, Überlingen

2015 Contemporary Fine Art Galerie
Andreas Kerstan

2015 Haus Salmegg, Rheinfelden

2015 Ateliernacht, Lörrach

2015 White Cube Livestream,
Rheinfelden

2015 Regionale 16
Projektraum M54, Basel

2014 Endress und Hauser, Maulburg

2014 Regio Art, Lörrach

2014 Kunst in Szene Loeba, Lörrach

2014 Ateliernacht, Lörrach

2014 Spectrum, Miami

2013 Ateliernacht, Lörrach

2012 Regionale 13
Kunstraum, Riehen

2011 Württembergischer Kunstver ein
Stuttgart

2008 Regionale 9, Kunsthalle, Basel

KONZEPT

Die Wahrnehmung lässt sich in drei Bereiche unterteilen: dem Stimulus aus der realen Welt, dem sensorischen Abbilden der Realität und schliesslich dem Ergebnis des gesamten Wahrnehmungsprozesses. Er umfasst die psychischen Prozesse wie Bewerten, Vergleichen, Erfahrung, Verzerren und Voreingenommenheit.

SYMMETRISCHE UND UNSYMMETRISCHE FELDER - DIE FIGUR-GRUND-TRENNUNG
Das Linienraster bildet die Grundlage des Spannungsfeldes der Figur-Grund-Trennung. Symmetrische Felder oder Strukturen werden eher als Figuren angesehen als unsymmetrische. Das Umkippen von Figur und Grund ist bei geringen oder mehrdeutigen visuellen Informationen besonders hoch. In solchen Fällen hängt es von der willkürlichen Aufmerksamkeitsleistung (Vorinformationen oder Beeinflussung) ab, welche Struktur als Figur oder Hintergrund gesehen wird.

SIMULTANKONTRAST (GLEICHZEITIG UND WECHSELSEITIG)

Der Simultankontrast beschreibt die Wechselwirkung von nebeneinanderliegenden Farbflächen. Es kommt zu einer Veränderung - einer Minderung oder Steigerung des vorhandenen Kontrastes. Benachbarte Farben beeinflussen sich immer gegenseitig.

Der Simultankontrast ist ein physiologischer Korrekturvorgang des Sehorgans.

MOIRÉ-EFFEKT

Durch Überlagerung, Verzerrung und Verschiebung passender Strukturen (zum Beispiel Linien oder Rastermuster) können Moiré-Strukturen entstehen. Das hierbei entstandene Muster gleicht den Mustern aus Interferenzen.

Meine Arbeiten entstehen im Spannungsfeld der Wahrnehmungskette - Erleben, Organisieren und Einreihen. Das Linienraster trennt die Strukturen auf - die dabei generierten Felder führen die Abstraktion weiter in eine gleichzeitige/wechselseitige Beziehung.

JEAN-CLAUDE HOULMANN

CV

PATRICK STEFFEN (CH)



PATRICK STEFFEN

Septett, 2017
Graphit und Papier, ca. 115 x 75 x 18 cm

OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung



PATRICK STEFFEN

Konstellation, 2017
Graphit und Papier, ca. 320 x 55 x 25 cm

OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung

„Konstellationen“

Ausgehend von der Materialität von Papier und Graphit verfolge ich seit 2011 eine Werkreihe, die sich an die Grenzen des zeichnerischen Gestus vortastet. Das Papier sehe ich nicht als Bildträger, sondern als Objekt, das ich durch beidseitige Bearbeitung mit Graphitstiften und anderen Werkzeugen mechanisch verforme. Es entstehen schattenlose Objekte, deren räumliche Modellierung durch die Reflexion des Lichtes geschieht und deren Erscheinung sich laufend verändert, je nach Standpunkt der Betrachter /-innen. Eine zeichnerische Handschrift ist nur bei genauem Hinsehen zu erkennen - die „Zeichnungen im Raum“ entfalten eine starke materielle Präsenz, wirken zugleich leicht und fragil.

Für die Ausstellung „out of shape“ entstehen mehrere neue Werkgruppen, die ich unter dem Arbeitstitel „Konstellationen“ zusammenfasse. Mit Graphit bearbeitete Papiere, direkt an die Wand geheftet, greifen in den Raum. formieren sich zu Gruppen, Reihungen, Wolken: Konstellationen, die sich spielerisch mit Materialität und Schwerkraft beschäftigen, genauso aber eine poetische oder gar musikalische Qualität in sich tragen.

Patrick Steffen, Oktober 2017

PATRICK STEFFEN
Kontext



Ohne Titel (acht Locken) 2008/13,
Graphit auf Papier, 8-teilig,
je 190 x 50-55 cm

PATRICK STEFFEN
Kontext



Ohne Titel (Zustand zwei) , 2015
Graphit auf Papier, beidseitig bearbeitet
496 x 96 cm

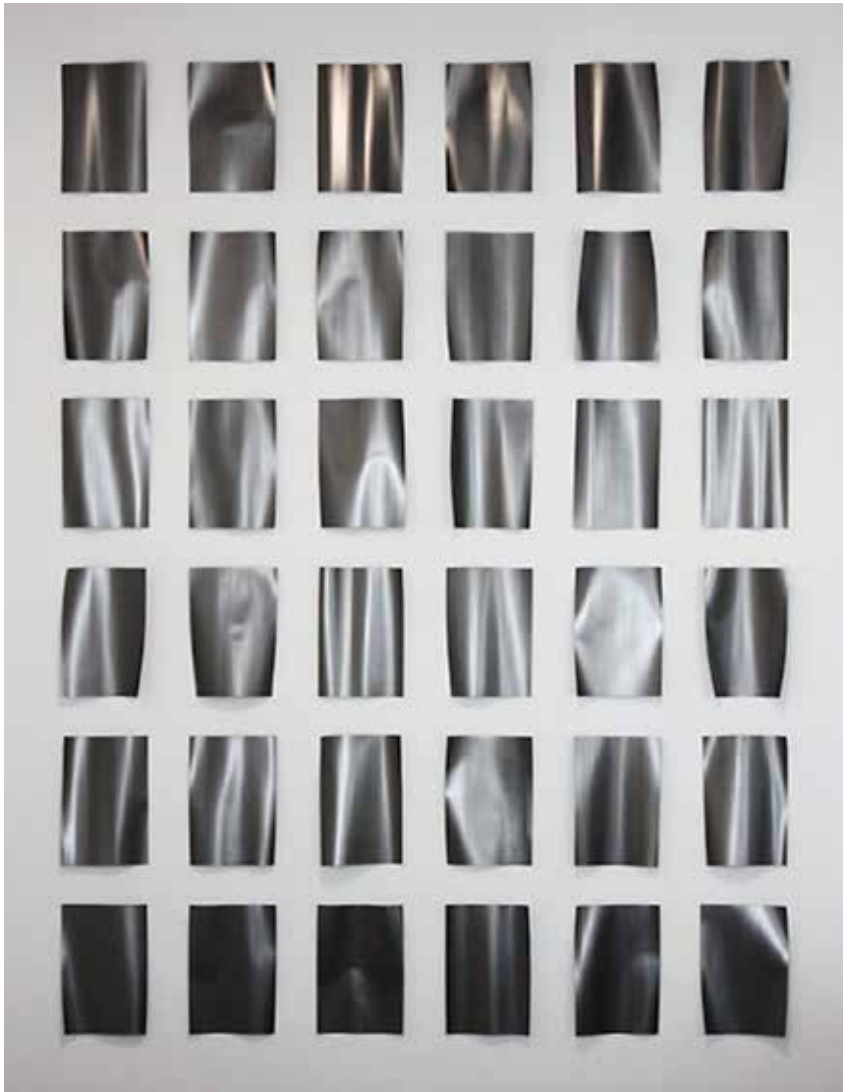
Ausstellungsansicht
Kaskadenkondensator Basel

PATRICK STEFFEN
Kontext



Ohne Titel , 2012
Graphit und Papier, beidseitig, 3-teilig
285 x 60 cm

PATRICK STEFFEN
Kontext



déformations, 2011
Graphit auf Papier, Metallstifte, 40-teilig
je 60 x 95 cm



Vorhang I, 2009, Papierschnitt, 336 x 475 cm

*1969, Triengen LU, lebt und arbeitet in Basel und Hégenheim

AUSBILDUNG

1991 - 95 Schule für Gestaltung Basel, Lehramt für Bildende Kunst

Ab 1997 zahlreiche Projektionsarbeiten und Musikperformances, in Zusammenarbeit mit MusikerInnen, Performance- und Theaterschaffenden: Fritz Hauser, Irene Maag, Markus Lauterburg, Marc Unternährer, Andreas Stahel, Franziska Welti, Leo Bachmann, Daniel Steffen, Chasper Wanner, outmars, colors of sound ensemble + Duncan Youngerman, Die Einweicher, Dirk Vittinghoff, Theater Aeternam u.a.

Ab 2006 Ausstellungstätigkeit mit Arbeiten in den Bereichen Video, Film, Installation und Zeichnung, internationale Kooperationen (les dames chinoises, episode21)

KURZTEXT

«Es ist sinnbildlich für Steffens Arbeiten, ob zeichnerische, filmische oder installative, dass er von (vor-)gefundenen

Artefakten oder Naturphänomenen die Essenz offen legt und in eine poetische, fast schon verletzliche Anordnung bringt. (...) Dabei spielt er mit der Wirkung von Materialität genau so, wie mit der Transformation derselben. Er verschleiert den Blick auf Gegebenes, um es ohne Effekthascherei neu zu inszenieren und so an seine Essenz heranzuführen.» (Philipp Grünenfelder)

PREISE / ANKÄUFE / STIPENDIEN / PROJEKTBEITRÄGE (Auswahl)

- 2013 Atelierbesuch / Werkankauf Kunstkredit des Kantons BL
- 2011 iaab-Atelierstipendium, Cité Internationale des Arts Paris
- 2010 Projektbeitrag, Fachausschuss Audiovision und Multimedia BS
- 2010 Kulturförderung des Kantons Luzern
- 2009 Nomination Basler Filmpreis
- 2008 Atelierstipendium Fundaziun Nairs
- 2008 Werkankauf Kunstkredit Basel-Stadt
- 2006 Kleinbasler Kunstpreis
- 2002 Projektbeitrag, Fachausschuss Foto Film Video BS/BL

EINZELAUSSTELLUNGEN

- 2014 togo, Kunstraum Florenz Basel (mit Maja Rieder)
- 2013 temps abolis, Abbaye d'Alspach Kaysersberg F (mit Coralie Laverdet)
- 2012 Denkmuster, Kunstraum Vebikus Schaffhausen
- 2010 artists window, dock: Basel
- 2009 Handarbeit, Kunstraum Sandra Romer Chur (mit Sandra Rau)

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2015 Filmbau, Schweizerisches Architekturmuseum Basel
- 2015 Based on Paper Hauser Gallery Zürich
- 2015 so sang er pennt wachsam Kaskadenkondensator Basel
- 2015 Profile und Positionen II Museum Schneggli Reinach
- 2014 Ernte 2014, Kunsthaus Baselland Muttenz
- 2014 minimale2, Alpineum Produzentengalerie Luzern
- 2014 Kunst_stücke, dock: Basel
- 2014 Ateliers ouverts, Fabrikculture Hégenheim F

PATRICK STEFFEN

CV

- 2013 de-fi-le, Regionale 14 Fabrik Hégenheim F
- 2013 Randgänge, Regionale 14 T66 Freiburg D
- 2013 carte blanche, Musée Jurassien des Arts Moutier
- 2013 Les dames chinoises #3 Plataforma Revólver Lissabon PT
- 2012 Les dames chinoises #2 Villa Renata Basel
- 2012 Les dames chinoises #1 Les Salaisons Romainville/Paris
- 2012 Studio 1544 Kaskadenkondensator Basel
- 2012 going places Projektraum iaab Basel
- 2011 nico unique, Kunstraum Riehen
- 2010 N'oublions pas que le vertige se prend sur les hauteurs, Regionale 11 LaKunsthalle Mulhouse

- 2010 Kunstcredit Wettbewerb
Schweizerisches Architektur-
museum Basel
- 2010 mobilmachen
Zeughaus Gelterkinden
- 2009 Kryptonite, Steinengraben Basel
- 2009 Regionale 10
Kunsthaus Baselland
- 2008 Transit – aktuelle Kunst aus
Basel , Art Cultura Engiadina
Nairs
- 2008 Currant d'ajer , Art Cultura
Engiadina Nairs
- 2008 Regionale 9 , Kunsthalle Basel
- 2006 Unter 2000.- , Ausstellungsraum
Klingental Basel

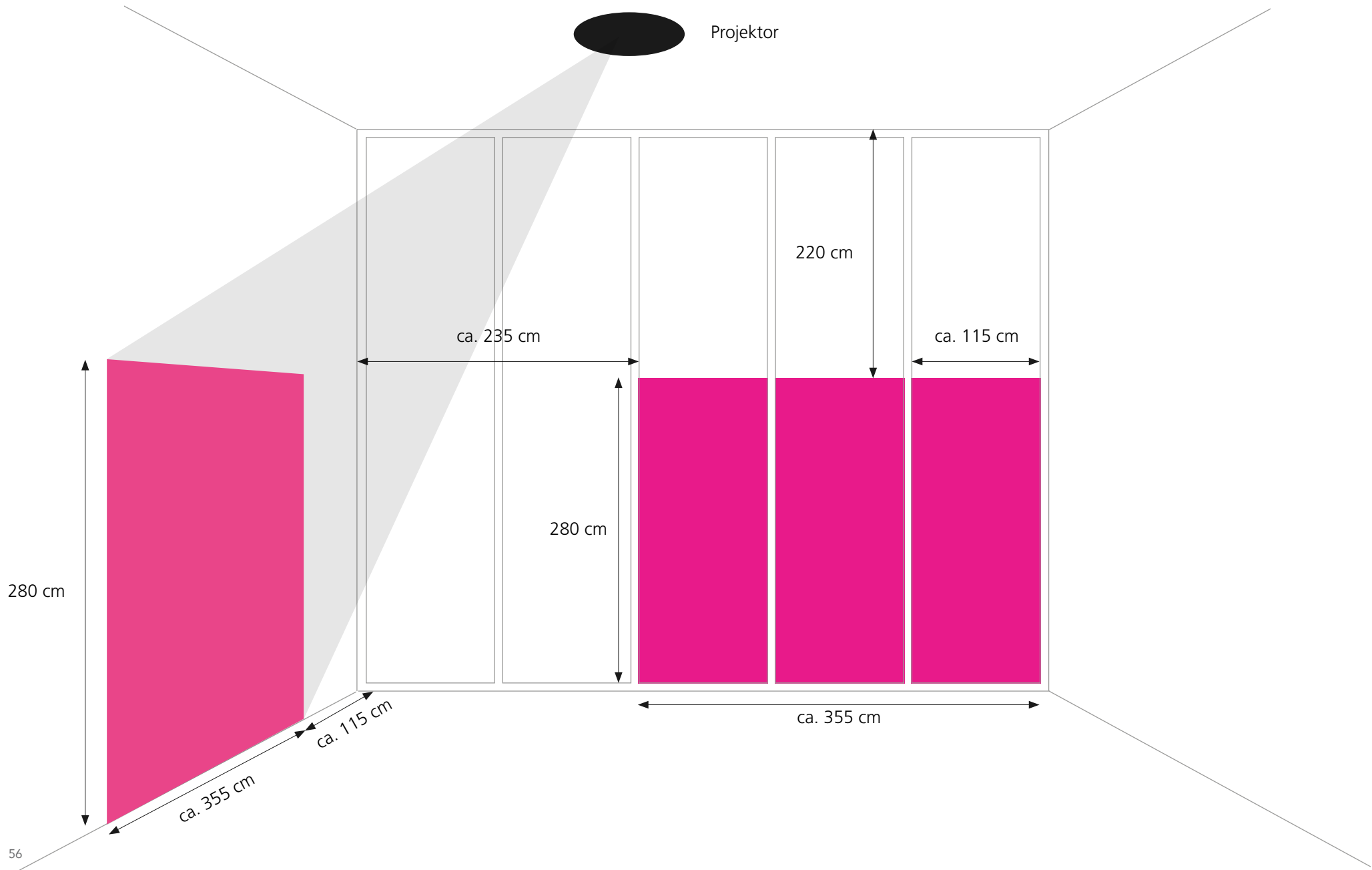
FELIX BAUDENBACHER (CH/GB)



FELIX BAUDENBACHER

Materialtest mit und ohne direktem Tageslichteinfall von aussen

OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung



DESTINY

Die Arbeit für die Kunsthalle Wiesbaden heisst Destiny und besteht aus drei grossen, pinken, 3mm dicken Plexiglasplatten, die einen Teil der grossen Fenster in der Kunsthalle lichtdurchlässig verdecken, sowie einer Wandmalerei in Form eines pinken Rechtecks mit den gleichen Dimensionen wie die drei Plexiglasplatten zusammen und einem Kurzdistanzprojektor, der von der Decke her die Wandmalerei mit weissem Licht in wechselnder Intensität bespielt.

Destiny ist in gewissem Sinne eine Weiterentwicklung der Arbeit Source (siehe

S. 01 - 03). Ging Licht in Source in eine Richtung (vom Projektor auf die Platte), so wird hier mit verschiedenen Arten von Licht - Kunst- und Naturlicht - und mit deren Zusammenspiel gearbeitet. Ist es draussen heller, oder scheint die Sonne direkt in die Fenster so entsteht zum einen ein veränderter Raum dadurch, das rosafarbenes Licht in die Kunsthalle hineingeworfen wird. Andererseits zerstört dieser Raum zumindest teilweise den Raum der beleuchteten Wandmalerei, denn je heller das Tageslicht, desto schlechter nimmt man die Lichtprojektion auf der Wandmalerei wahr. Umgekehrt verliert das farbige Plexiglas (das nicht vom Rauminnen her beleuchtet wird) beim Eindunkeln seine Wirkung, während die beleuchtete Wandmalerei stärker dominiert. Die Intensivierung des einen visuellen Raumes geht also immer auf die Kosten des anderen.

In einer zusätzlichen Funktion beeinflusst die sich durch die Plexiglasplatten im Zusammenspiel mit dem Tageslicht verändernde Lichtsituation auch die Wahrnehmung der Werke anderer Künstler, die in unmittelbarer Nachbarschaft installiert sind.



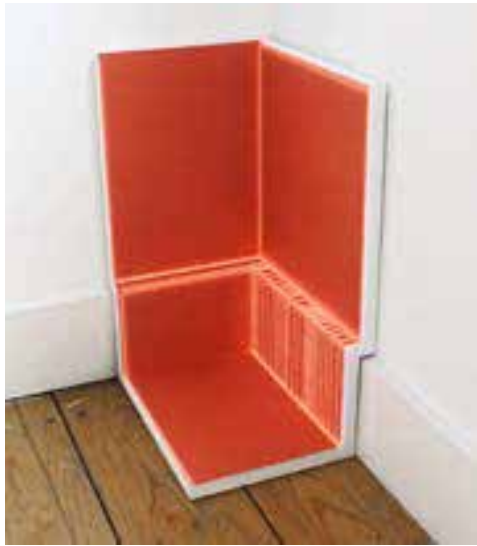
FELIX BAUDENBACHER

Kontext

(Musterwerk, eine neue Arbeit würde
ortsspezifisch geschaffen)

Motion painting 3, 2016,
Öl und Wachs auf Leinen über MDF,
Holz, Holzleim, Lichtprojektion 41.2 x 28
x 21.3 cm

Videodokumentation: <https://vimeo.com/154237181>



FELIX BAUDENBACHER
Kontext
(Musterwerk, eine neue Arbeit würde
ortsspezifisch geschaffen)

Motion painting 3, 2016,
Öl und Wachs auf Leinen über MDF,
Holz, Holzleim, Lichtprojektion 41.2 x 28
x 21.3 cm
Videodokumentation: <https://vimeo.com/154237181>

FELIX BAUDENBACHER
Kontext



Motion painting 2, 2016, Öl und Wachs
auf Leinen über MDF, Holz, Holzleim,
Lichtprojektion, 30.5 x 25.5 x 13.2 cm

Standbilder aus ca. 20 Sekunden
einer sich wiederholenden 5-minütigen
Projektionssequenz - vollständige
Videodokumentation verfügbar unter
<https://vimeo.com/154510007>



von links:

Large canvas shape 1 (yellow / red), 2015
Öl und Wachs auf Leinen über MDF / Holz,
Holzleim, ca. 91 x 108 x 4 cm

Large canvas shape 2 (lilac-grey / blue)
2015, Öl und Wachs auf Leinen über MDF /
Holz, Holzleim, ca. 89 x 105 x 4 cm

Ausstellungsansicht Galerie Van Der Planken /
Art+Deal, Knokke, Belgien, 2015

FELIX BAUDENBACHER
Kontext



von links:

Large gradient 2 / Large gradient 1 , 2014

Öl auf teilw. grundierter Leinwand

116 x 90 cm (ungerahmt)

Ausstellungsansicht Galerie mitart

Basel, 2014

*1977, Schweiz, lebt und arbeitet in London und Basel

AUSBILDUNG

1998 - 2002 BA Fine Art (Painting)
Central Saint Martins College of Art & Design, London, England

EINZEL- + DOPPELAUSSTELLUNGEN

2016 in space , cueB Gallery
London, England - bevorstehend

2015 Anna & Argyle , Loyalkaspar
New York, USA

2015 Felix Baudenbacher -
Painting measures
Galerie Van der Planken /
ART + DEAL, Knokke, Belgien

2015 Oetlinger Buvette Kunstcontainer
Oetlinger Buvette, Basel, Schweiz

2014 UND SOWIESO
«1733 - Weinlokal St.Gallen»
St.Gallen, Schweiz

2014 from far away home , mitart
Basel, Schweiz
(mit Regula Baudenbacher)

2013 My London , cueB Gallery
London, England

2013 Significant Insignificance
Galerie Lehner, Wien, Österreich

2012 still., cueB Gallery, London, GB

2012 pas de deux , mitart, Basel
Schweiz (mit Rahel Knöll)

2011 Bones, Bras and Feathers
cueB Gallery, London, England

2010 A Private View - Still Lifes
Galerie Lehner, Wien, Österreich

2007 Fixing the Tent, Found Gallery
Los Angeles, USA

2003 baudenbacherconstant
Gallery 5A, London, England
(mit Hervé Constant)

2000 New Paintings and Drawings,
Furneaux Stewart London, GB

GRUPPENAUSSTELLUNGEN

2016 Open cueB 2016 , cueB Gallery
London, England - bevorstehend

2016 Art Karlsruhe , Deutschland
(mit Galerie Van Der Planken,
Antwerpen, Belgien)

2015 Licht und Schatten zwischen
Verkörperung und Auflösung
(Regionale 16) , M54 visarte
Satellit Kunstraum Florenz
Basel, Schweiz

2015 Art Toronto 2015 , Kanada
(mit Galerie Van Der Planken,
Antwerpen, Belgien)

2015 Let Them Eat Steak , Cock'n'Bull
Gallery, Mark Hix's Tramshed,
London, England

2015 First Open/LDN , Christie's
London, England

2015 Open cueB 2015 , cueB Gallery
London, England

2015 winter notabene, mitart, Basel CH

2015 Wir erben - wir Erben
Ausserrhoder Kulturlands-
gemeinde, Heiden, Schweiz
(mit u. A. Ueli Alder, HR Fricker,
Hans Schweizer, Karin Karinna
Bühler, Christian Hörler &
Martin Benz)

2014 Open cueB 2014 , cueB Gallery
London, England

2013 Discerning Eye , Mall Galleries,
London, England

2013 Open cueB 2013 , cueB Gallery
London, England

2013 Lynn Painter-Stainers Prize
Mall Galleries London, England

2013 might be love, mitart Basel, CH

2012 Open cueB 2012 , cueB Gallery
London, England

2011 Affordable Art Fair Autumn
Collection (mit cueB Gallery)
London, England

FELIX BAUDENBACHER
CV

2011 Entree des Artistes , visarte
Basel, Schweiz

2011 Open cueB2011 , cueB Gallery
London, England

2010 Venti Stelle , mitart, Basel, CH

2010 Composing Lines , mitart
Basel, Schweiz (mit Matthias
Aeberli, Lydia Wilhelm &
Alexander Krause)

2007 Barn exhibition
NGP & Associates
Los Angeles, USA

2004 Picturethisproductions
London, England

2004 Mad, Painterly & Broke
Escape Art, London, England

2003 Gilchrist-Fisher Prize for
Landscape Painting , Rebecca
Hossack Gallery, London, GB

2003 Hunting Art Prizes , Royal
College of Art, London, England

2003 Studio Artists , Oils Studios,
London, England

2002 Degree Show , Central Saint
Martins College of Art & Design
London, England

PREISE + AUSZEICHNUNGEN

- 2013 Discerning Eye 2013
Mall Galleries, London, England
internationaler juriertes Malpreis
für Ausstellung ausgewählt
- 2013 Lynn Painter-Stainers Prize 2013
Mall Galleries London, England
für Ausstellung ausgewählt
- 2003 Hunting Art Prizes
Royal College of Art
London, England - Junger
Künstler des Jahres, 2. Platz
- 2002 Kate Barton Award for Painting
Central Saint Martins College of
Art & Design, London, England
- 2002 Cecil Collins Drawing Prize
Central Saint Martins College of
Art & Design, London, England
ausgezeichnet
- 2001 Gilchrist-Fisher Prize for
Landscape Painting , Rebecca
Hossack Gallery, London, GB

WERKE IN SAMMLUNGEN / WICHTIGE ANKÄUFE

Galerie Ronny Van de Velde
Antwerpen, Belgien
Central Saint Martins College of Art &
Design , London, England

Kantonales Spital Heiden , Schweiz
Kantonsschule Trogen , Schweiz

PUBLIKATIONEN

2015 Felix Baudenbacher - Painting
measures (Ausstellungskat.), Galerie Van
Der Planken / ART + DEAL
Knokke, Belgien

2015 Bigna Bornhauser, Oetlinger-
Buvette: Ein Kunstwerk als Gegenpol
zur Art, Basellandschaftliche Zeitung
Basel, Schweiz
16. Juni 2015. 21

2015 Annette Hoffmann, Sozialer
Selbst-mord und winterliches Flirren
Ausstellungsrezension, Basler Zeitung
Basel, Schweiz
28. Januar 2015. 21

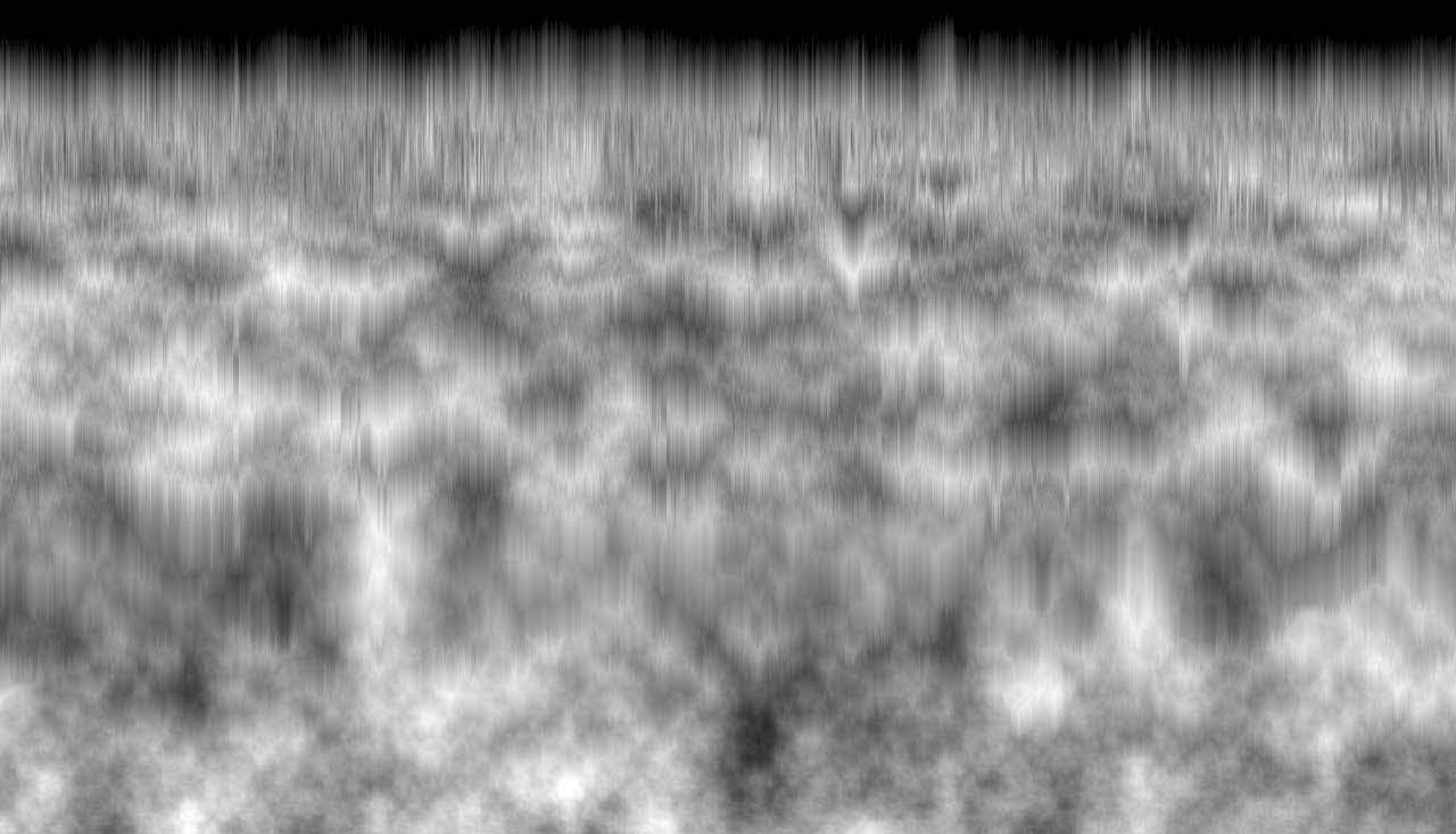
2011 Bones, Bras and Feathers -
New Paintings by Felix Baudenbacher
(Ausstellungskatalog), cueB Gallery,
London, England

2010 A Private View - Still Lifes
(Ausstellungskatalog)
Galerie Lehner, Wien, Österreich

2009 Diane Dorrans Saeks: Art as
Poetry of the Everyday, THE STYLE
SALONISTE (online Kunst & Design
Blog), erschienen: 20. 10. 2009
verfügbar unter:
[http://www.thestylesaloniste.com/
search?q=felix+baudenbacher](http://www.thestylesaloniste.com/search?q=felix+baudenbacher)

FELIX BAUDENBACHER
CV

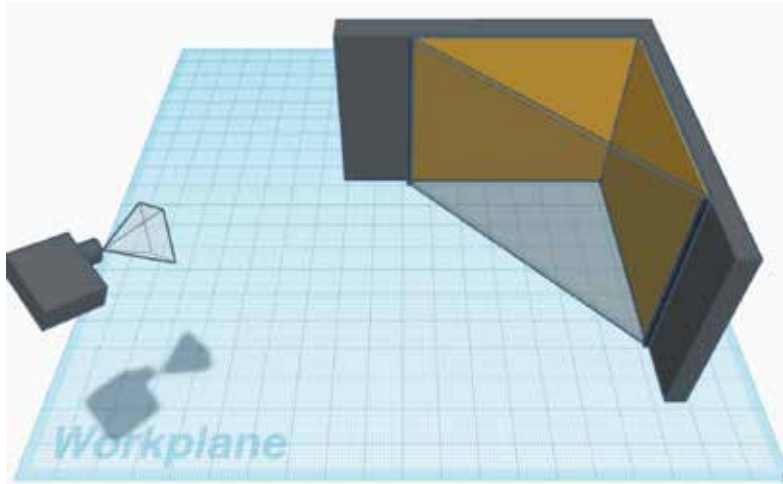
TED DAVIS (USA/CH)



TED DAVIS

Feeding Noise, 2017/18 (in progress), Variable size,
Computer, Code, projection, mutli-channel audio

OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung



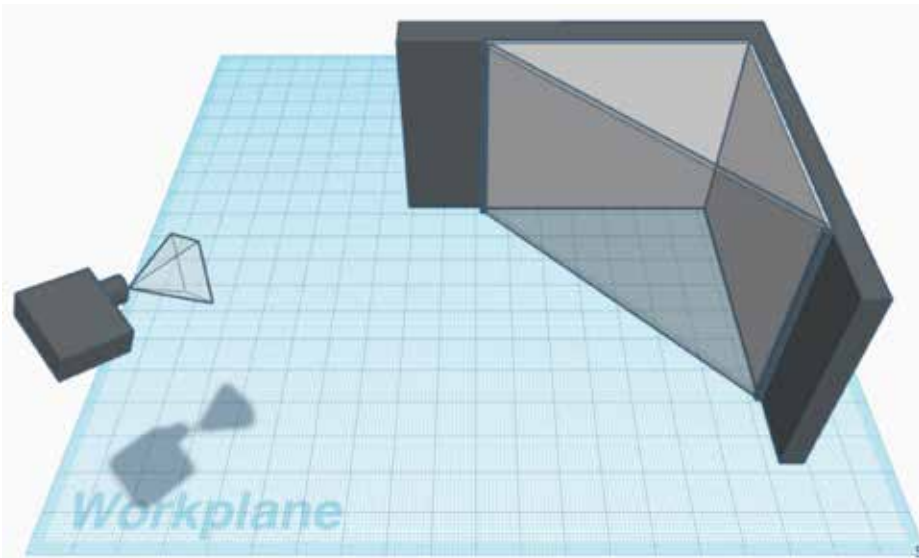
Construction:

- scrim cloth is stretched across corner of space
- projected image on cloth, silver or gold metallic painted background

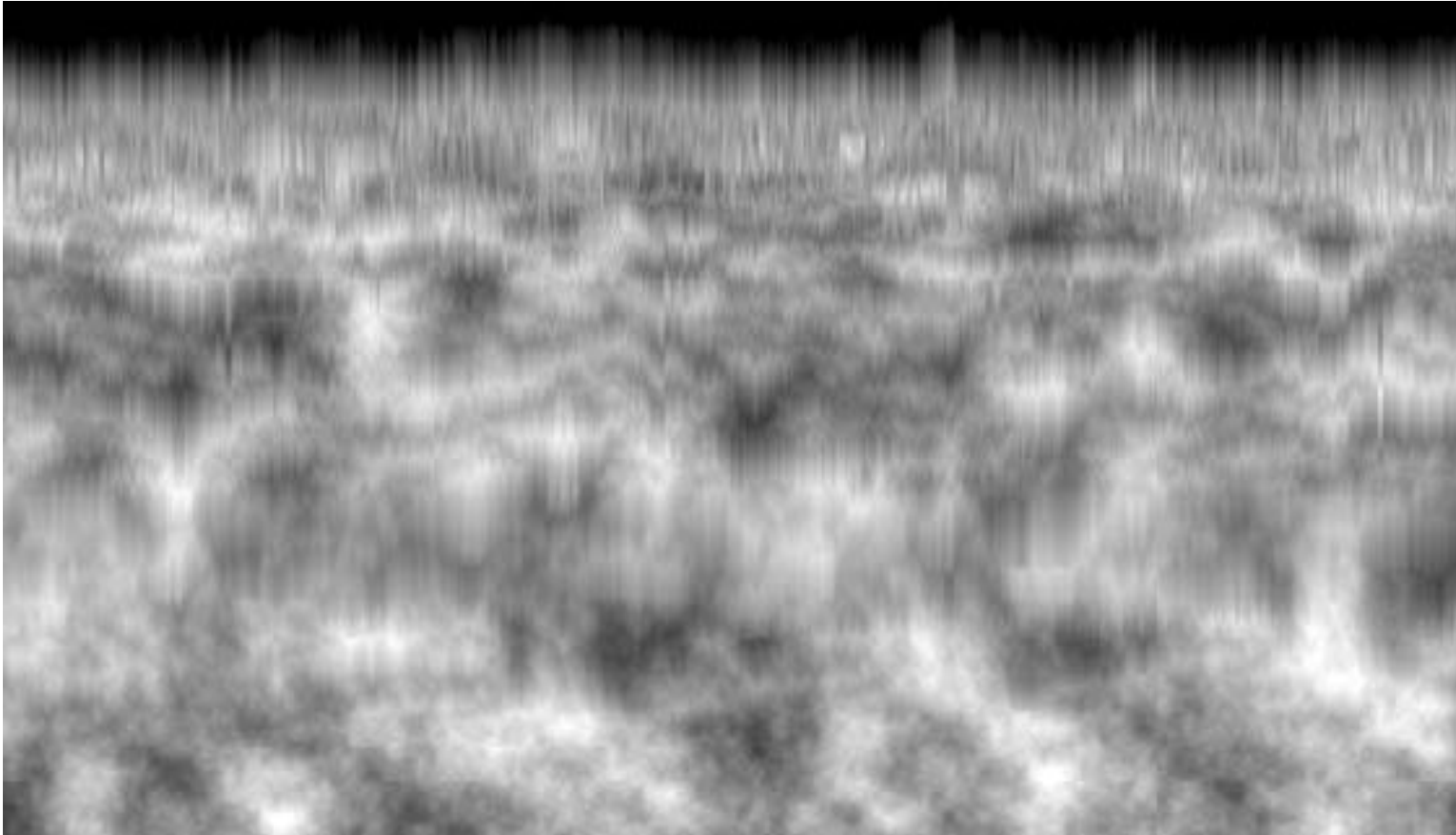
Ideally this allows a sharp projected image, sitting above a blurred glowing image behind it.

Materials:

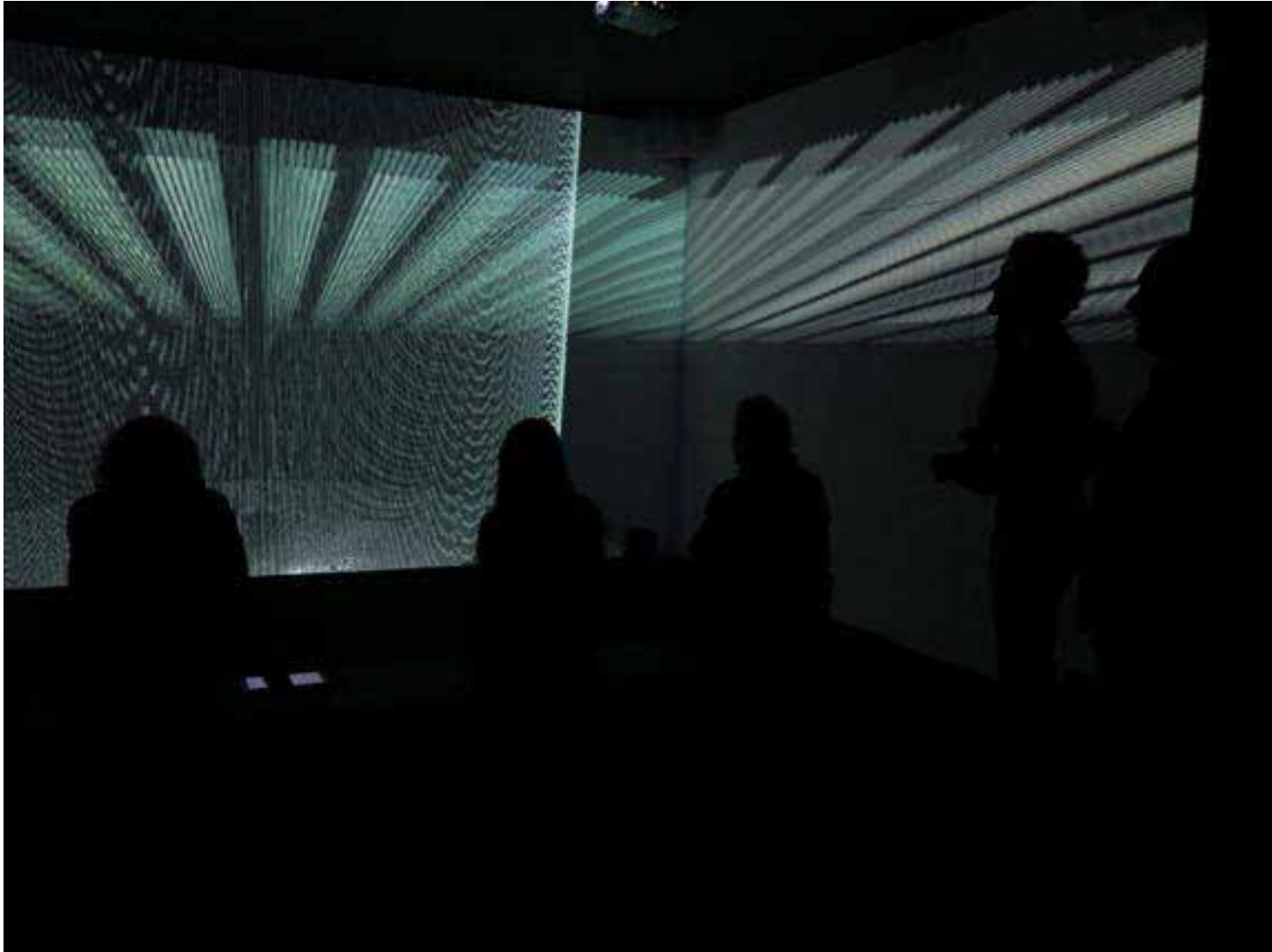
- scrim cloth
- mounting end bars
- paint on wall or fauxwall



TED DAVIS
Kontext



FEEDING_NOISE, 2016
(work in progress)
Audiovisuelle Installation: generativer
Code (Programm), iMac, Tablet, 1 oder
2-Kanal Projektion, Multi-Kanal Ton,
Grösse variabel (für ein oder zwei
Wände)

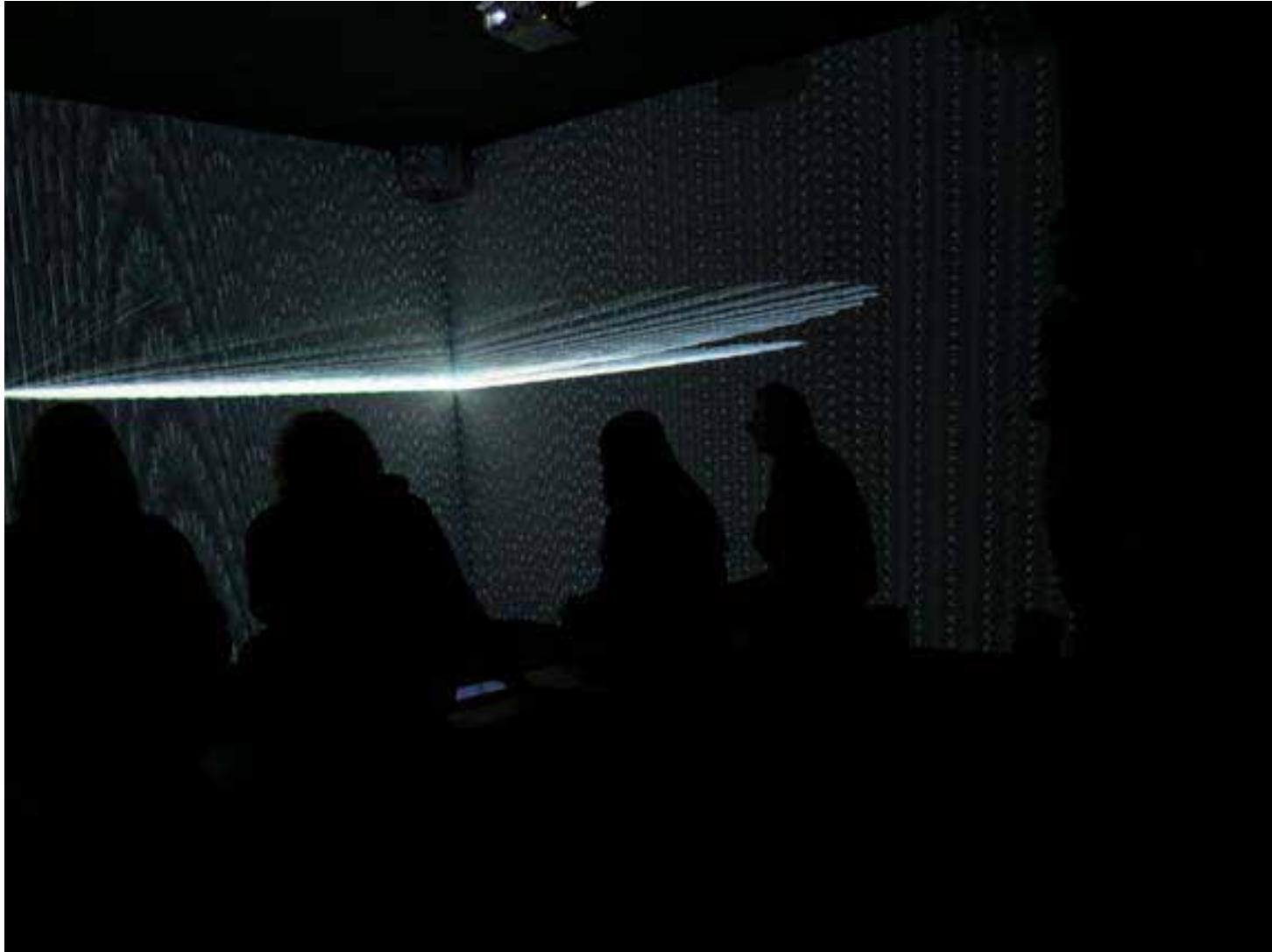


Zusammenstellung verschiedener,
Zustände von FORMBIT 02

FORMBIT 02, 2015

Audiovisuelle, interaktive Rauminstallation:
generativer Code (Programm), iMac, Tablet,
3-Kanal Projektion, 8-Kanal Ton,
Masse variabel

Video: <https://vimeo.com/148958311>

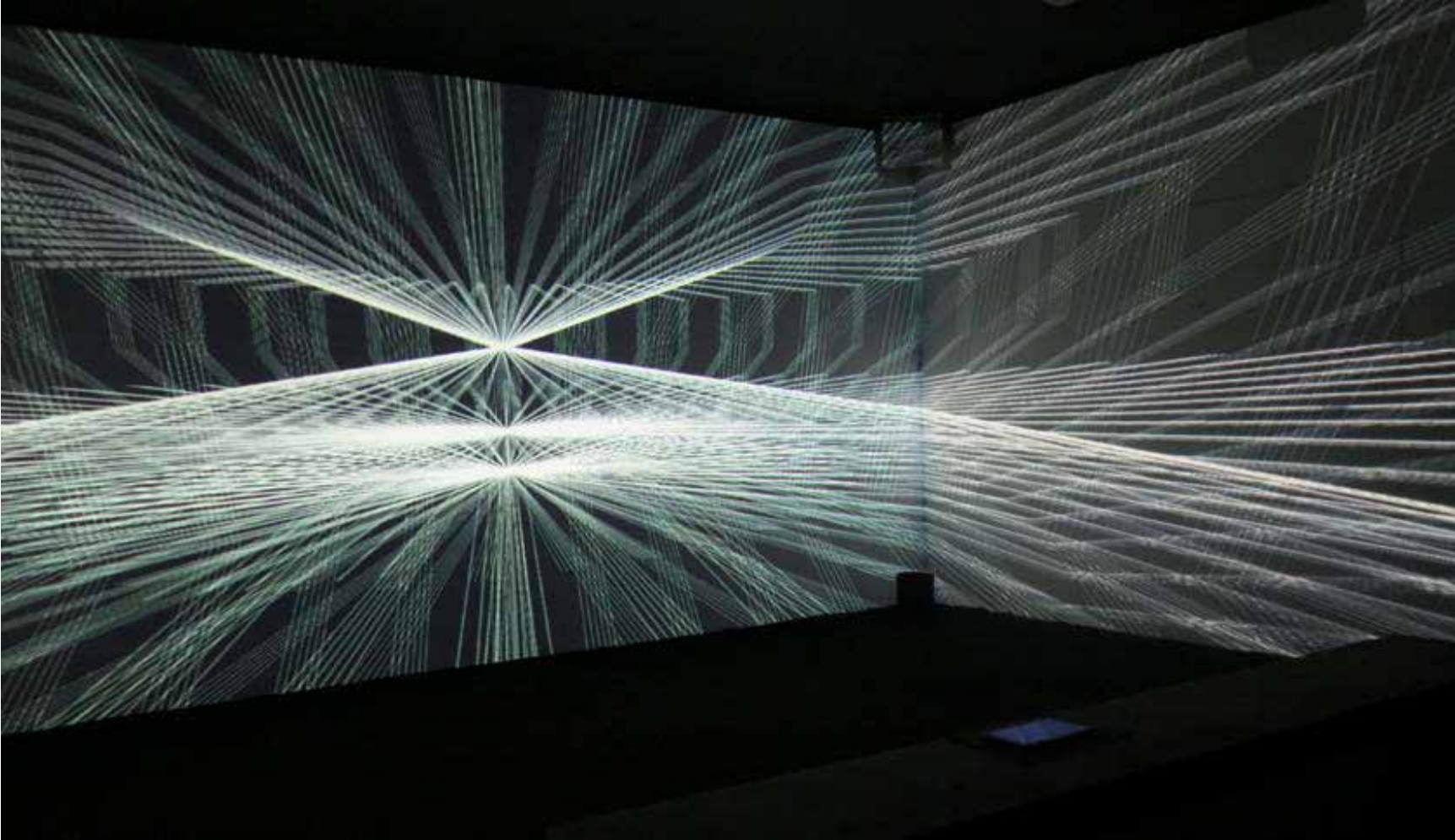


TED DAVIS
Kontext

FORMBIT 02, 2015

Audiovisuelle, interaktive Installation:
generativer Code (Programm), iMac, Tablet,
3-Kanal Projektion, 8-Kanal Ton,
Masse variabel

Video: <https://vimeo.com/148958311>



FORMBIT 02, 2015, Audiovisuelle, interaktive Installation: generativer Code (Programm), iMac, Tablet, 3-Kanal Projektion, 8-Kanal Ton, Masse variabel
Videodokumentation: <https://vimeo.com/148958311>

*1983, Healdsburg, USA, lebt und arbeitet in Basel

AUSBILDUNG

2007 – 2009 University of Illinois, Chicago / FHNW HGK Basel

MFA + MAS in Visueller Kommunikation

2001– 2006 California State University, Chico, BA Kommunikationsdesign / Minor in bildender Kunst

AKTUELLE TÄTIGKEIT

Herbst 2010 – heute Dozent für Interaktionsdesign / MDES-Koordinator Institut für Visuelle Kommunikation der Hochschule für Gestaltung und Künste, FHNW, Basel, Schweiz

Lehre im Bereich Interaktive Medien, sowohl Bachelor- als auch Master-Niveau. Koordination des Basel + Chicago MDES-Programms. Wissenschaftlicher Mitarbeiter im SNF-Projekt Visual Search +

GASTAUFENTHALTE

2015 generativer audiovisueller Beitrag für das Immersive Lab, ICST ZHdK, Zürich

2013 Kunstbibliothek Sitterwerk St. Gallen, Schweiz

2009 FABRICA Residency Trial Treviso, Italien

2006 EMMA'06 – Invitational Intl. Artist Collaborative, Big River Saskatchewan, Kanada

AUSGEWÄHLTE PUBLIKATIONEN

2015 100 beste Plakate 14 Deutschland Österreich Schweiz Verlag Hermann Schmidt

2015 The Art of Archiving Digital Media, Ortszeit – Aufzeichnungen der HGK FHNW 2014, Christoph Merian Verlag (als Ko-Autor)

2014 Interfacing CBIR: Designing Interactive Widgets to Query Attribute Data in Face Image Retrieval HCII 2014 DUXU Conference Proceedings, Springer Verlag (als Autor)

2013 Technik: InDesign Generativ – Spread im basil.js PAGE Magazin, Juni '13

2012 Finden Sie den Fehler – Highlight of TEXT2IMAGE weave magazine, Dez. '12

2012 Ausstellungsrezension ZKM App-Art-Award-Ausstellung – confaBOT, art - DAS KUNST-MAGAZIN, Sept. '12

2011 Precise Mishandling of the Digital Image Structure HCII 2011 DUXU Conference Proceedings, Springer Verlag (als Autor)

2011 Programmed Ellipse – Cover des Online-Journals Rheinsprung 11 – eikones – rheinsprung11.ch

2011 Convert text to image using JPEG corruption , CREATIVE APPLICATIONS NETWORK creativeapplications.net

2010 Golden Bee 9 – TEXT2IMAGE Thesis-Projekt, Moskau, Russland

VORTRÄGE UND WORKSHOPS

2015 Skype-Workshop zum Thema Glitch, Lindenwood University St. Charles, MO, USA

2015 Glitch-Einführung Haus der elektronischen Künste Basel, Schweiz

TED DAVIS
CV

2015 Präsentation neuer Arbeiten UIC Design Colloquium, Chicago, Illinois, USA

2015 Glitch-Workshop Tools to Uncensor Glitch reFrag:glitch, Paris, Frankreich

2014 Glitch-Einführung swissnex brazil, Rio de Janeiro, Brasilien

2014 Interfacing CBIR: Designing Interactive Widgets to Query Attribute Data in Face Image Retrieval, HCII 2014 – DUXU Kreta, Griechenland

2014 APP ART AWARD Jury-Mitglied ZKM Karlsruhe, Deutschland

2013 basil.js + generative Design, mit Ludwig Zeller, SYNTHESIZE! FHNW HGK Basel, Switzerland

2013 Glitch / Programming New + Newer Media Forum für Komputer Kultur Zürich, Schweiz

2013 MFA Alumni Thesis-Präsentation + Glitch-Workshop School of Art + Design, UIC Chicago, Illinois, USA

2012 Making Glitch Tools GLI.TC/H Festival 2112, Chicago, Illinois, USA

2011 Precise Mishandling of the Digital Image Structure HCII 2011 – DUXU, Orlando, Florida, USA

2011 Pushing Pixels through Precise Mishandling SGKM 2011 Bild-Kommunikation-Medien Basel, Schweiz

2011 AS_ALICE Artist Talk School of the Arts CSU Chico, California, USA

2011 Präsentation neuer Arbeiten AIGA, Communication Design Dept., CSU Chico, CA, USA

EINZELAUSSTELLUNGEN

2015 Thermal Photobooth-Installation v.03 swissnex brazil – eventspace launch Rio de Janeiro, Brasilien

2012 Charcollage , März – Aug. Fach & Asendorf Galerie www.fa-g.org

2006 Subway Sleepers 15. Mai – 30. Sept. Bell Memorial Union Art Gallery, CSU Chico, CA, USA

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2015 FORMBIT 02 – A/V interaktive Installation, REGIONALE16 Kunstraum Florenz Basel, Schweiz

2015 FORMBIT – generative audiovisuelle Arbeit Immersive Lab Tour UC San Diego, CA, USA Gray Area Foundation San Francisco, CA, USA

2015 100 beste Plakate 14 Deutschland Österreich Schweiz

2014 One Nice Shot Only MACELLERIA-D'ARTE St. Gallen, Schweiz

2012 ZKM App-Art-Award – confaBOT ZKM Medienmuseum Karlsruhe, Deutschland

2012 Word and Image – confaBOT eikones NCCR Iconic Criticism Basel, Schweiz

2012 FILE RIO 2012 – TEXT2IMAGE iOS App, Rio de Janeiro, Brasilien

2012 DDB12 Dallas Biennial – zwei Videoarbeiten, Dallas, Texas, USA dallasbiennial.org

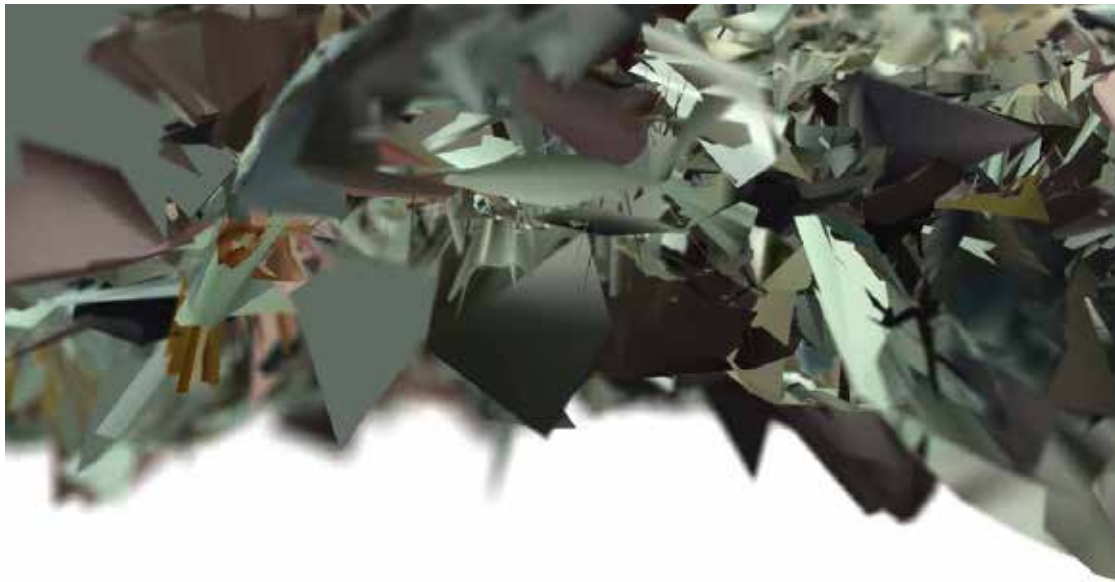
2011 FILE Tablet – TEXT2IMAGE iOS App, São Paulo, Brasilien

2011 Computational Aesthetics TEXT2IMAGE Vancouver, Kanada

2011 GLI.TC/H 2011 HEADer_REMIX, Chicago, Illinois, USA + Amsterdam, Niederlande

2011 MANOR Videofassade TEXT2IMAGE2ANIMATIONS Basel, Schweiz

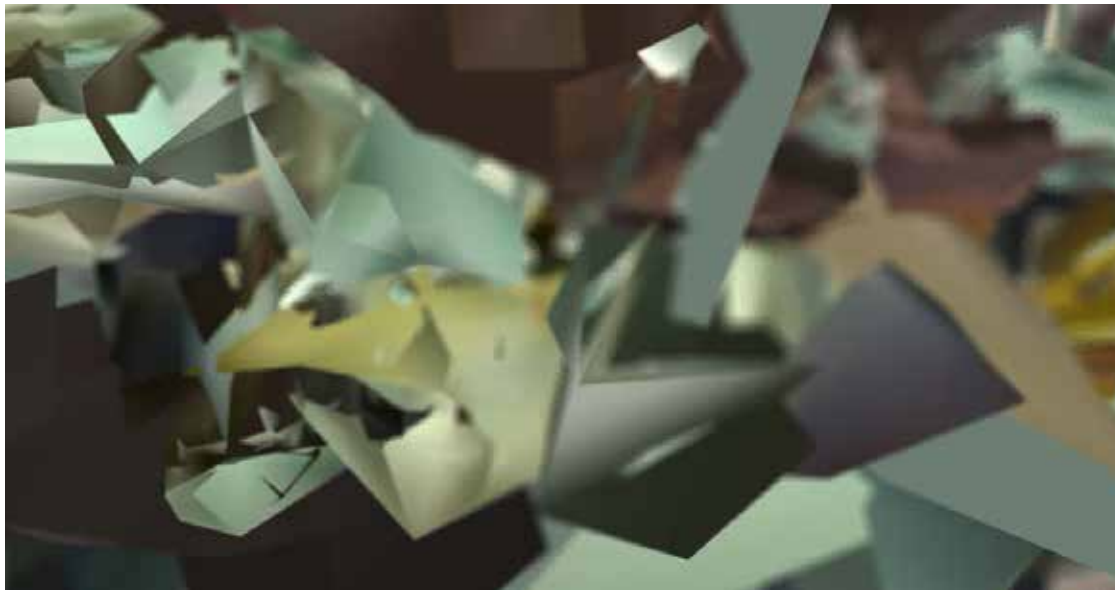
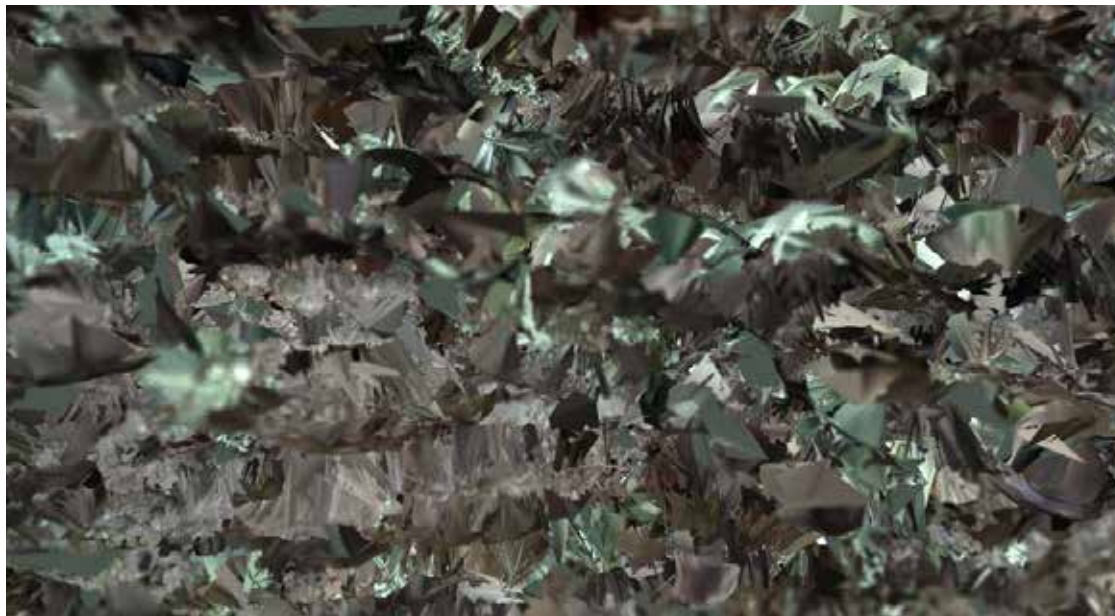
DIRK KOY (CH)



DIRK KOY

Ground #01
Projektion Ton: Stereo, 16 bit, 48 kHz Technik: Digitalfotografie, 3D Scan, 3D Animation

OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung



DIRK KOY

Die Arbeit thematisiert das Aufbrechen und Ineinandergreifen von Natürlichkeit und Künstlichkeit. Ein natürlicher Schauplatz wird in eine digitale Abstraktionen überführt.

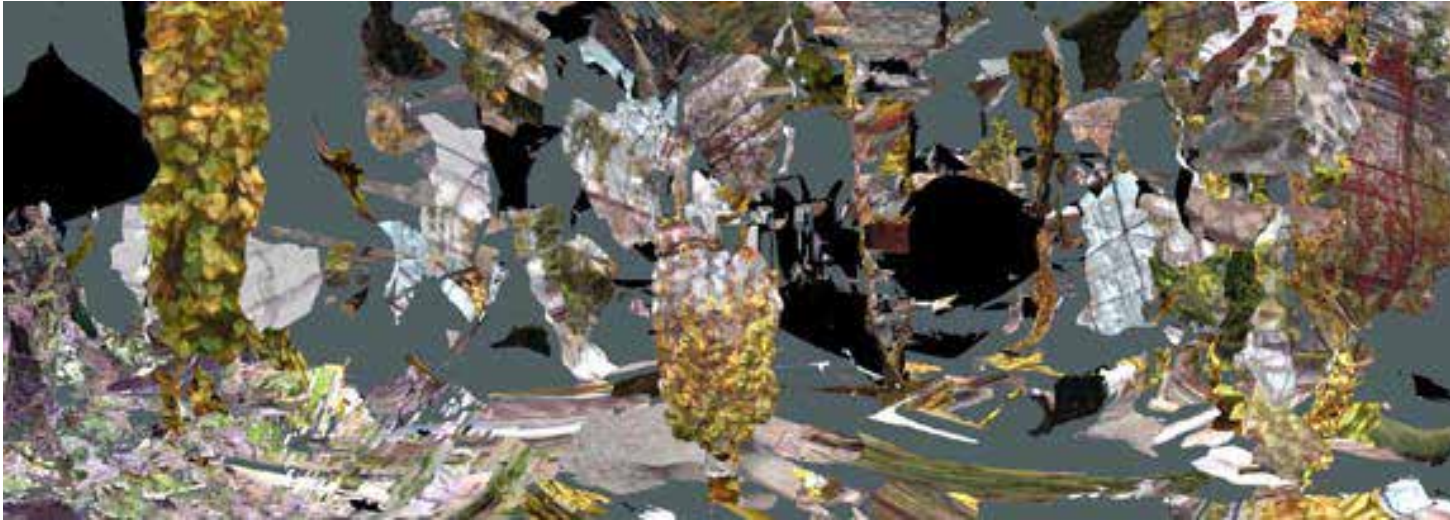
Mittels 3D-Projektion (1920 x 1080 Pixel) soll eine immersive Ausstellungssituation geschaffen werden.

OUT OF SHAPE
Werk zur Einreichung



Zürich 2.0 (Detail), 2015,
Digitalfotografie, 3D Scan,
360° 3D Animation,
360° Video: [https://youtube.com/
watch?v=As2inIhe_9o](https://youtube.com/watch?v=As2inIhe_9o)

DIRK KOY
Kontext



Zürich 2.0, 2015, Animation im Auftrag der Zürcher Filmstiftung für die Verleihung des Zürcher Filmpreises (Cadragé)
Digitalfotografie, 3D Scan, 360° 3D Animation

Eine Komposition von verschiedenen 3D gescannten Stadtteilen von Zürich, welche in 360° projiziert wurde. Vier Filmmusiker interpretierten die Animation.

360° ANSICHT:

Version mit Musik von Marcel Vaid:

https://youtube.com/watch?v=As2inlhe_9o

Version mit Musik von Balz Bachmann:

<https://youtube.com/watch?v=n2SGjAFxgm4>

Version mit Musik von Peter Scherer:

<https://youtube.com/watch?v=uUztMxTOUqo>

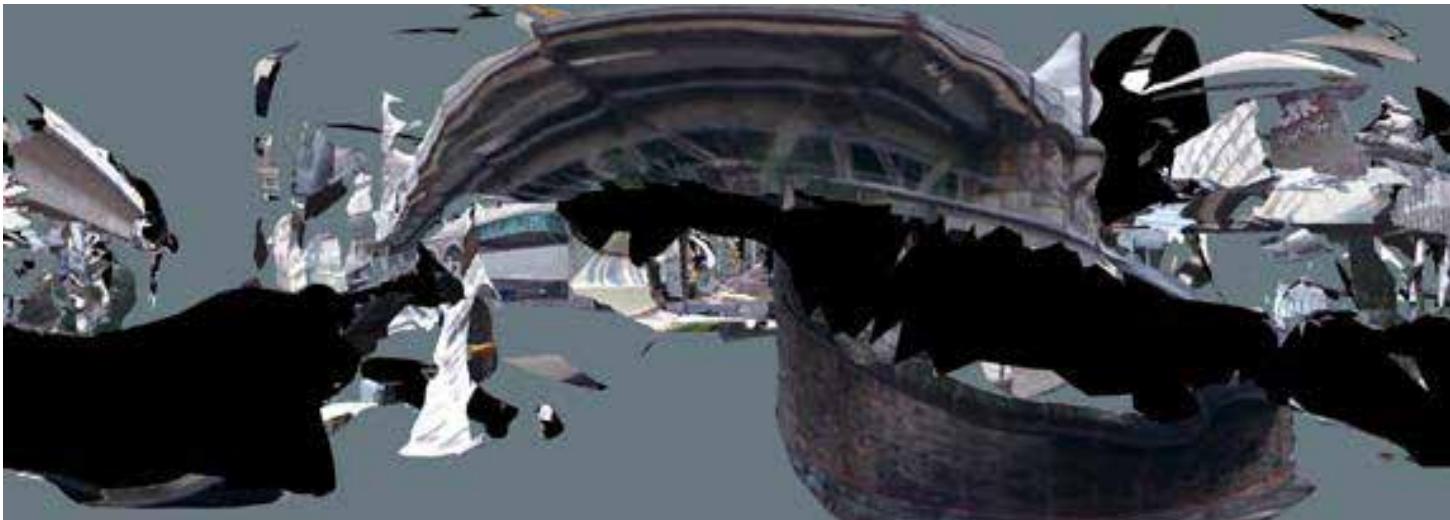
Version mit Musik von Niki Reiser:

<https://youtube.com/watch?v=zKRhq-cTKU>

FLACHE, AUFGEKLAPPTE ANSICHT:

Version mit Musik von Niki Reiser:

<https://vimeo.com/148154633>





The Time Tunnel, 2014
Musikvideo für Boris Blank (Yello)
Technik: Video

Ein Roadmovie, das zu einem abstrakten
Gemälde zu verschmelzen scheint. Gefilmt
mit einer Kamera montiert am Autorad.

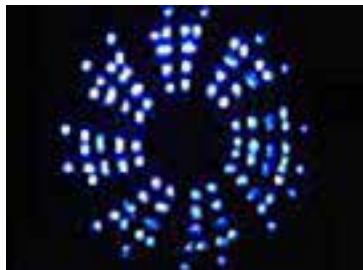
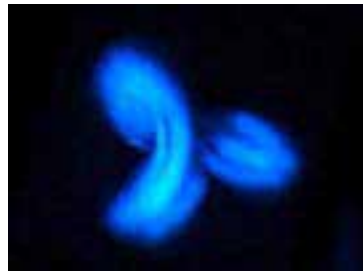
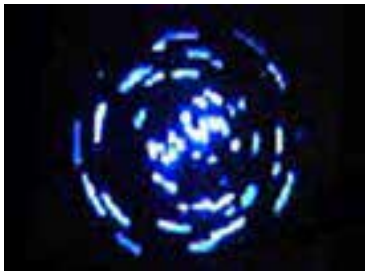
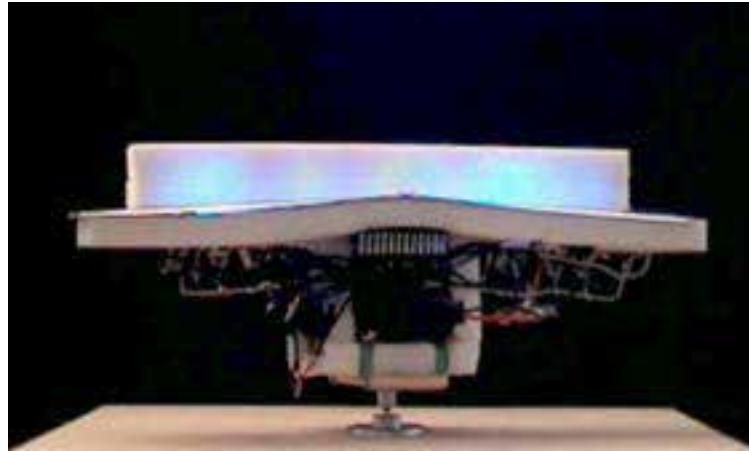
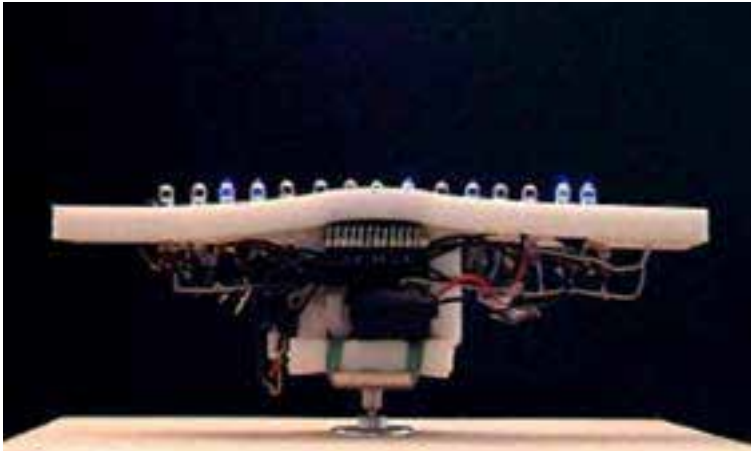
Link zum Video:
<https://vimeo.com/84162988>



Ancient Desire, 2014
Musikvideo für Boris Blank (Yellow)
Digitalfotografie, 3D Scan, 3D Animation

Ein Wechselspiel von Realität und deren
digitaler Reproduktion.

Link zum Video:
<https://vimeo.com/87506986>



Lichtobjekt - Generator, 2002
20 x 20 cm (im Moment nicht mehr
funktionsfähig)

Eine Lichterreihe (LED's) pulsiert in
verschiedenen Intervallen. Durch die
zusätzliche Rotation des ganzen Objektes
mittels Motor entstehen räumliche
Lichtgebilde.

Link zum Video:
<https://vimeo.com/30960050>

*1977, Basel, lebt und arbeitet in Basel

AUSBILDUNG / WERDEGANG

2002 Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel (HGK Basel), Visuelle Kommunikation

2003 - 2005 Mitarbeiter KMS -Team München in den Bereichen Grafik und Bewegtbild

2007 Gründung des Büro «Equipo», ein Büro für visuelle Kommunikation.

seit 2011 Dozent für Time Based Media (Bewegtbild) im Institut Visuelle Kommunikation der HGK Basel

SCREENINGS

The Time Tunnel

Musik Video für Boris Blank/Yello

Festivals:

- Animateka Festival 2014 (Slowenien)
- Athens Animfest 2015 (Griechenland)
- Ca' Foscari Film Festival 2015 (Italien)
- Fantoche 2014 (Schweiz)
- Kloosterkino (Holland)
- MIST Isle of Wight Festival 2015 (England)

- Nijmeegse Kunstnacht (Holland)
- Solothurner Filmtage 2014 (Schweiz)
- VIS 2014 (Österreich)

Ausstrahlung: SRF2

I Should Have Known Better

animiertes Musik Video für die Band «Five Years Older»

Festivals:

- Animanima 2012 (Serbien)
- Annecy 2012 (Frankreich)
- CutOut Fest 2012 (Mexiko)
- Fest Anca 2012 (Slowakei)
- Festival Culture Giovani 2012 (Italien)
- MIST Isle of Wight Festival 2015
- Zoom 2012 (Schweiz)

Ausstrahlung: SRF1, SRF2, 3sat

«The City», animiertes Musik Video für die Band «Five Years Older»

Festivals:

- Anifest 2011 (Tschechien)
- Anima 2012 (Belgien)
- Animafest (Zagreb, Kroatien)
- Animanima 2011 (Serbien)
- Animated Dreams 2010 (Estland)
- Animatou 2011 (Schweiz)

- Animest 2011 (Rumänien)
- Annecy 2011 (Frankreich)
- Ars Electronica 2012 (Österreich)
- Big Cartoon Festival in Moscow 2011 (Russland)
- Brest European Short Film Festival 2011 (Frankreich)
- Bornshorts 2010 (Dänemark)
- Fantoche 2010 (Schweiz)
- Fest Anca 2010 (Slowakei)
- Festival Culture Giovani 2012 (Italien)
- Festival de cinema independent de Barcelona (Spanien)
- Geneva International Film Festival, Cinéma Tous Ecrans 2011 (Schweiz)
- Interfilm Berlin 2011 (Deutschland)
- Istanbul Animation Festival (Türkei)
- L'Hybride in Béthune 2011 (Frankreich)
- MIST Isle of Wight Festival 2015
- Multivision Festival (Russland) – Onedotzero 2010 (England)
- Onedotzero 2011 (Schweiz)
- Piazzetta 2011 (Schweiz)
- Rencontres Audiovisuelles (Frankreich)
- Solothurner Filmtage 2010 (Schweiz)
- Spore Incident 2010 (Mexiko)
- ITFS 2011 (Deutschland)
- VIS 2011 (Österreich)

Ausstrahlung: SRF1, SRF2, 3sat, ARTE, VIVA, MTV

AUSSTELLUNGEN

- 2014 Ernte 2014 Kunsthaus Baselland
12.04 – 04.05.14 ausgestellte Arbeit: The City, animiertes Musik Video
- 2013 Städtische Galerie «Alter Löwen» Pfullendorf (Deutschland)
ausgestellte Arbeit: The City, animiertes Musik Video
- 2012 Video Window, Zürich,
ausgestellte Arbeit: The City, animiertes Musik Video
- 2011 Viel Lärm um Alles, 18.06 – 28.08.11: Haus für Kunst Uri,
ausgestellte Arbeit: The City, animiertes Musik Video
- 2009 Kulturplakat, 24.04–17.05.09,
Plakatsammlung der SfG Basel,
ausgestellte Plakate: eikones NFS
Bildkritik, Veranstaltungsplakate

DIRK KOY
CV

2002 Viper 2002 (internationales Festival für Film, Video und Neue Medien, Basel)
ausgestellte Arbeit: Animationsmaschine, interaktive Anwendung

AUSZEICHNUNGEN

The City, animiertes Musik Video:
– 1. Preis, Visual Music Award 2015
– Nomination Swiss Design Awards 2015
– Honorary Mention Ars Electronica 2012

The Time Tunnel, Musik Video:
– Auszeichnung, Visual Music Award 2015
– Nomination Swiss Design Awards 2015

Bei KMS -Team, München:
Porsche Design, Neues Erscheinungsbild:
ADC Deutschland / Corporate Design
Preis, Finalist / DDC Award / iF
communication design award / red dot
communication award

Porsche Design, Interaktive Store, Berlin:
red dot product award 2005

Mythen. Automobili Lamborghini
(Animation), Ausstellung in der

Pinakothek der Moderne in München:
reddot design award 2004

KMS Showreel (Stopanimation):
– CREA Credential Award, Shortlist / red
dot communication award,
best of the best /
– The New York Festivals, Shortlist

Interaktives Informationssystem
Virtual Window für das 7 World Trade
Center in New York: iF communication
design award

Webfilm für Stellenanzeige Zeig uns
etwas Neues : DDC-Award

Imagefilm, KMS Lach- und
Sachgeschichten : red dot award
communication award

SAMMLUNGEN
dotMOV.bl – Sammlung Neue Medien
Baselland, 2014, Arbeit: The City

DVD`S
– swiss shorts_23 / Swissfilms
Arbeit: I Should Have Known Better
– IdN Video v19n4, Collage

Arbeit: I Should Have Known Better
– swiss shorts 21 / Swissfilms
Arbeit: The City
– Animation Avantgarde 01
Arbeit: The City

PUBLIKATIONEN

– Mazda Magazine International, Ausgabe
April 2015, Bericht über The Time
Tunnel
– Tageswoche, 07.08.2014, Bericht über
The Time Tunnel
– the creators project, 05.08.2014
Bericht über The Time Tunnel
– Tagesanzeiger, 15.10.2013, Kurzfilm
der Woche The City
– Page, Ausgabe 06.2012, Making of
I Should Have Known Better
– Page, Ausgabe 06.2011
Arbeit: The City
– Stash 80, Mai 2011, Arbeit: The City
– Neshan, Frühling 2010
Arbeit: The City